

# STADT DETTELBACH |
# RAHMENPLAN MAINUFER

Landkreis Kitzingen
Rahmenplan zur Neugestaltung des Mainufers

arc.grün | landschaftsarchitekten.stadtplaner.gmbh

## AUFTRAGGEBER

Stadt Dettelbach
Luitpold-Baumann-Straße 1
97337 Dettelbach

## VERFASSER

arc.grün | landschaftsarchitekten.stadtplaner.gmbh

Steigweg 24
97318 Kitzingen
Tel. 09321-26800-50
www.arc-gruen.de
info@arc-gruen.de

## BEARBEITUNG

Thomas Wirth
Landschaftsarchitekt, Stadtplaner

Sarah Geißler
Landschaftsarchitektin

Kitzingen, Mai 2024

arc.grün legt auf eine gendergerechte Schreibweise Wert und verwendet grundsätzlich geschlechtsneutralisierende und geschlechterspezifische Formulierungen. Um die Lesbarkeit zu unterstützen, wird als Ausnahme das generische Maskulinum genutzt. Sollte uns die gendergerechte Schreibweise im Einzelfall nicht gelingen, sind selbstverständlich immer gleichzeitig und chancengleich Frauen und Männer angesprochen. Die Bildrechte, soweit nicht anders verzeichnet, liegen bei arc.grün landschaftsarchitekten.stadtplaner.gmbh.

*Abb. 1: Luftbild Dettelbach Mainufer*
*©https://www.luftbildshop-bayern.de/6760939/dettelbach?l=de*

# INHALT

1. Einleitung 5
2. Planungsrelevate Vorgaben 11
3. Bestandsanalyse 31
4. Gesamtkonzept 47
5. Beteiligung und Abstimmungen 77
6. Maßnahmenliste 81
7. TÖB-Beteiligung 88
Abbildungs- und Quellenverzeichnis 95





# 1. Einleitung

1.1 Aufgabenstellung
1.2 Vorgehensweise
1.3 Lage im Raum
1.4 Planungsumgriff

# 1.1 Aufgabenstellung

Im Integrierten Nachhaltigen Städtebaulichen Entwicklungs-Konzept (INSEK) der Stadt Dettelbach ist die Bedeutung des Mainufers für die Stadt mehrfach genannt. Die Anbindung des Mainufers an die Altstadt und die Entwicklung des Naherholungsbereiches an der Mainlände sind als wichtige Maßnahmen zur Erreichung der Ziele aufgeführt.

Zur Konkretisierung der Entwicklung der Maßnahmen hat das beauftragte Büro arc.grün in einer städtebaulich-freiräumlichen Rahmenplanung ein Gesamtkonzept zur Neugestaltung des Mainufers erarbeitet, das die Anbindung der Altstadt und Siedlungsgebiete an das Mainufer durch eine neue Unterführung deutlich verbessert, die Erschließung für zu Fuß Gehende und Radfahrende durch eine getrennte Wegeführung optimiert und neue Angebote zur Erholung am Mainufer aufzeigt.

Aus dem Rahmenplan sollen konkrete - in Einzelschritten - umsetzbare Förderprojekte im Rahmen der Städtebauförderung entwickelt werden können.



*Abb. 2: Leitbild Kernstadt INSEK*
*©Haines 2017*

Ziel des Rahmenplans Mainufer ist ein Gesamtkonzept als Grundlage für eine langfristige Entwicklung der Mainlände mit ungestörter Erreichbarkeit und attraktiven Naherholungsangeboten.

## 1.2 Vorgehensweise

In dem vorliegenden Rahmenplan wird zunächst das Untersuchungsgebiet definiert und festgelegt.

Nach der Grundlagenermittlung werden die positiven wie auch negativen Gegebenheiten, die sich aus der Bestandsanalyse ergeben in einer Stärken- und Schwächenkarte dargestellt und durch Gegenüberstellung von Restriktionen und Entwicklungsmöglichkeiten ein Gesamtkonzept entwickelt, das im Stadtrat sowie bei einer Bürgerbeteiligung vorgestellt wird.

Die Lenkungsgruppe, bestehend aus dem 1. Bürgermeister Herr Bielek, Stadtratsmitgliedern und Mitgliedern der Verwaltung sowie Herr Zeller, Vertreter der Regierung von Unterfranken wurde in den Planungsprozess mit eingebunden.

Im Rahmenplan wird eine Realisierung einzelner Maßnahmen in Bauabschnitten nach Umsetzungsdringlichkeit dargestellt, Empfehlungen zum Flächenerwerb gegeben und eine überschlägige Kostenschätzung der Projekte erhoben. Desweiteren werden langfristige Entwicklungen aufgezeigt.

Der Rahmenplan wurde unter Berücksichtigung und in Abgleich mit:

- Auflagen aus dem HQ100
- Naturschutzrelevanz
- Flächenverfügbarkeit und Besitzverhältnisse
- Anforderungen der Nutzer:innen und
- bestehenden Verkehrsplanungen

erstellt.

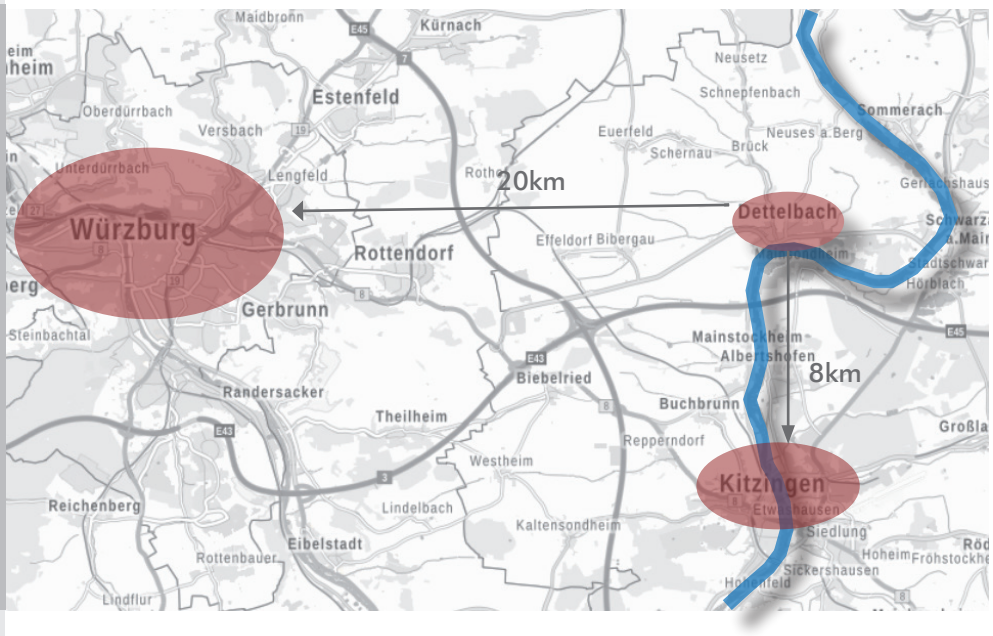



*Abb. 3: Lage im Raum*
*©Bayernatlas 2023*

## 1.3 Lage im Raum

Die Stadt Dettelbach liegt im Nordwesten des Landkreises Kitzingen im bayerischen Regierungsbezirk Unterfranken, ca. 20 km vom Oberzentrum Würzburg und ca. 8 km vom Mittelzentrum Kitzingen entfernt.

Zur Gemeinde Dettelbach gehören die Stadt Dettelbach sowie die neun Ortsteile Bibergau, Brück, Effeldorf, Euerfeld, Mainsondheim, Neuses am Berg, Neusetz, Schernau und Schnepfenbach.
In der Gemeinde leben heute 7.080 Einwohner, davon 3.593 in der Stadt Dettelbach.

Die Autobahn A3 verläuft unweit südlich der Gemeinde. Die Staatsstraße ST 2450 (ehm. B 22) führt in Ost- /West-/ Richtung südlich am Ortsrand an Dettelbach vorbei. Durch den Ort führt die ST 2270 Richtung Schweinfurt und zweigt am südlichen Ortseingang nach Westen Richtung Kitzingen ab.

Die Stadt Dettelbach liegt rechts vom Main bei Flusskilometer 294; südöstlich befindet sich die Schleuse Dettelbach.

Am Mainufer Dettelbach mündet der Nebenfluss Dettel in den Main. Der Bachlauf hat eine wichtige historische Bedeutung für den gleichnamigen Ort.

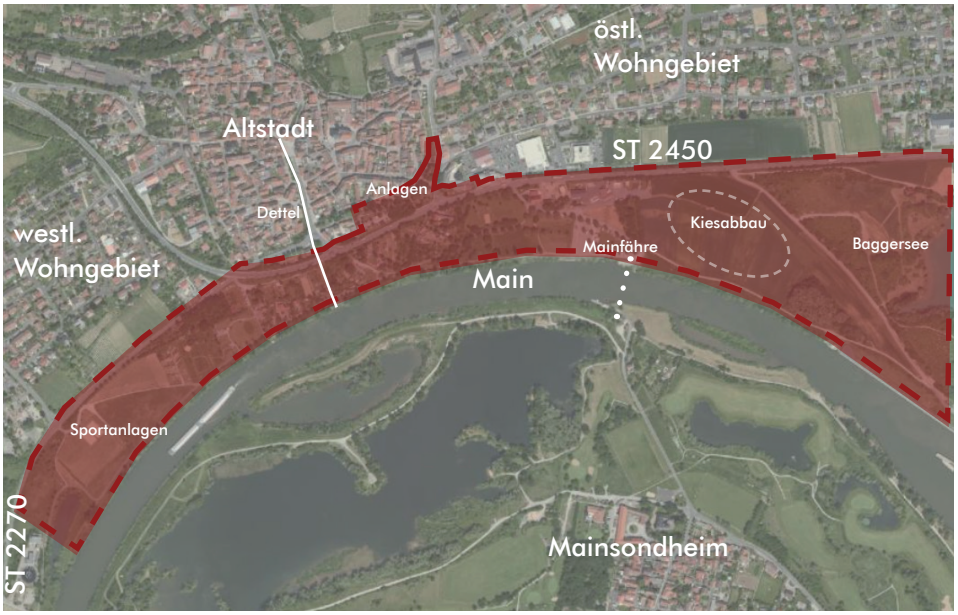



*Abb. 4: Planungsumgriff*
*©Bayernatlas2023*

## 1.4 Planungsumgriff

Der Planungsumgriff erstreckt sich über die gesamte Mainlände vor der Altstadt und den östlich und westlich davon gelegenen Wohngebieten Dettelbachs.
Der Untersuchungsraum reicht von den Sportanlagen im Westen bis zum Baggersee im Osten über eine Länge von ca. 2 km und einer Breite von ca 150 m. Insgesamt beträgt der Planungsumgriff etwa 30 ha.
Die Mainlände wird nach Norden hin durch die Staatsstraßen ST 2450 (ehem. B 22) und ST 2270 begrenzt. Der südlich vorbeifließende Main stellt eine natürliche Begrenzung des Untersuchungsraumes dar. Eine Mainfähre, bindet den gegenüberliegenden Ortsteil Mainsondheim an. Der Ortsteil Mainsondheim ist nicht Teil des Rahmenplans Mainufer.

Ein Teil der Untersuchungsfläche ist aktuell durch Kiesabbau belegt.

Der städtebauliche Rahmenplan berücksichtigt auch die Neugestaltung der Parkanlage „Anlagen“ vor der Stadtmauer. Die Bindungsfrist, der mit Mitteln der Städtebauförderung angelegten Grünfläche, ist bereits aufgehoben.

Eine ausführliche Gebietsbeschreibung erfolgt in Kap.3 Bestandsanalyse S.31ff.





# 2. Planungsrelevate Vorgaben

2.1 Übergeordnete Rahmenbedingungen
2.2 Kommunale Planungen
2.3 Planungen Dritter
2.4 Interkommunale Planungen
2.5 Eigentumsverhältnisse

# 2.1 Übergeordnete Rahmenbedingungen

## 2.1.1 Wasserwirtschaftliche Vorgaben

*Für das Untersuchungsgebiet liegt ein Hochwasserschutzkonzept für HQ 20 aus dem Jahre 2015 vor. Die vorgeschlagenen Maßnahmen wurden bereits weitgehend umgesetzt.*

Der gesamte Planungsumgriff liegt im Bereich eines **amtlich festgesetzten Hochwasserschutzgebietes**. Die im Wasserhaushaltsgesetz und in der Überschwemmungsgebietsverordnung enthaltenen Auflagen müssen eingehalten werden. Eingriffe wie die Errichtung oder die wesentliche Änderung von baulichen Anlagen bedürfen im festgesetzten Überschwemmungsgebiet einer wasserrechtlichen Ausnahmegenehmigung. Im **60 m-Bereich** um den Main sind bauliche Anlagen nach dem Bayerischen Wassergesetz (BayWG) verfahrenspflichtig. Dies kann unter anderem ein Gartenhaus, eine befestigte Fläche oder eine Mauer sein, aber auch Leitungsanlagen, Aufschüttungen, Abgrabungen und Steganlagen.

Es befinden sich **keine Trinkwasser- oder Heilquellenschutzgebiete** im Bereich des Untersuchungsgebietes.

Im Untersuchungsgebiet sind Bereiche an der Dettel besonders vom Hochwasser betroffen; durch Rückstau dringt Wasser aus dem Fluss in die Kanalisation ein. Schutz gegen Hochwasser bildet dagegen der Damm an der ST 2450.

***Alle Neugestaltungsmaßnahmen des Rahmenplanes bedürfen vor Ausführung einer wasserrechtlichen Genehmigung.***

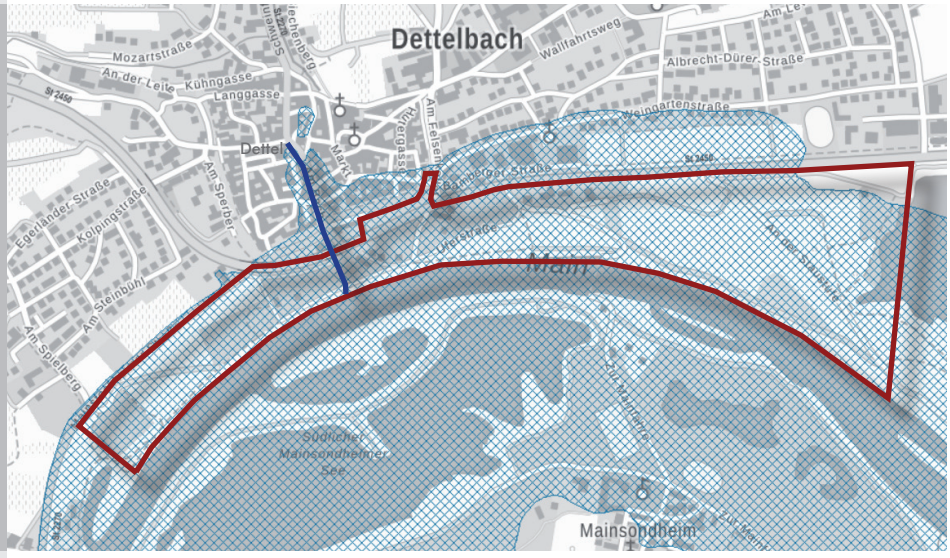



*Abb. 5: Amtlich festgesetztes Überschwemmungsgebiet bei Dettelbach*
*© BayernAtlas 2023*

## 2.1.2 Naturschutz

*Es sind keine Schutzgebiete i. S. d. §§23-29 BNatSchG i. V. m Art. 13, 14, 15 BayNatSchG oder gemäß §32 BNatSchG betroffen.*

*Im südlichen Projektgebiet an den Mainufern liegen Bereiche welche nach §30 BNatSchG i.V.m. Art. 23 BayNatSchG geschützt sind, und von dem Vorhaben betroffen sind. Bereiche welche nach §29 BNatSchG i.V.m. Art. 16 BayNatSchG geschützt sind liegen nicht im Projekt-gebiet.*

*Es sind keine Flächen des Arten- & Biotopschutzprogramm (ABSP), sowie Pflege & Entwicklungspläne (PEPL) oder Managementpläne Natura 2000 durch das Vorhaben betroffen.*

Direkt am Mainufer befindet sich die **amtlich kartierte Biotopfläche** „Auwaldsaum am Mainufer bei Dettelbach" mit der Teilflächennummer 6126-1013-001. Das Biotop umfasst ca. 400 m Weiden-Auenwaldsäume.
Ein gehölzarmer Abschnitt im Bereich der technisch verbauten Dettel-Bachmündung wurde aus der Biotopfläche ausgegrenzt. Zur Landseite grenzt ein relativ artenarmer Wiesenstreifen an. Die Auen-Ufersäume sind relativ dicht geschlossen, meist 3 bis 4 m breit, sie werden von verschiedenen Baum- und Strauch-Weidenarten beherrscht. Stellenweise treten Eschen, Pappeln und einzelne weitere Gehölze hinzu. Kleinere Gehölzlücken werden meist von dichten Nitrophyten- bzw. Neophyten-beständen eingenommen.

Die bestehenden Bäume am Weg müssen erhalten bleiben. Eine Freistellung der Bäume am Ufer ist in Teilbereichen vorstellbar. Der dichte Bewuchs am Kleiderpark soll erhalten bleiben (siehe S.80 Abstimmung mit Naturschutz)

***Alle Eingriffe in die amtlich kartierte Biotopfläche bedürfen vor Ausführung einer Genehmigung der Unteren Naturschutzbehörde.***

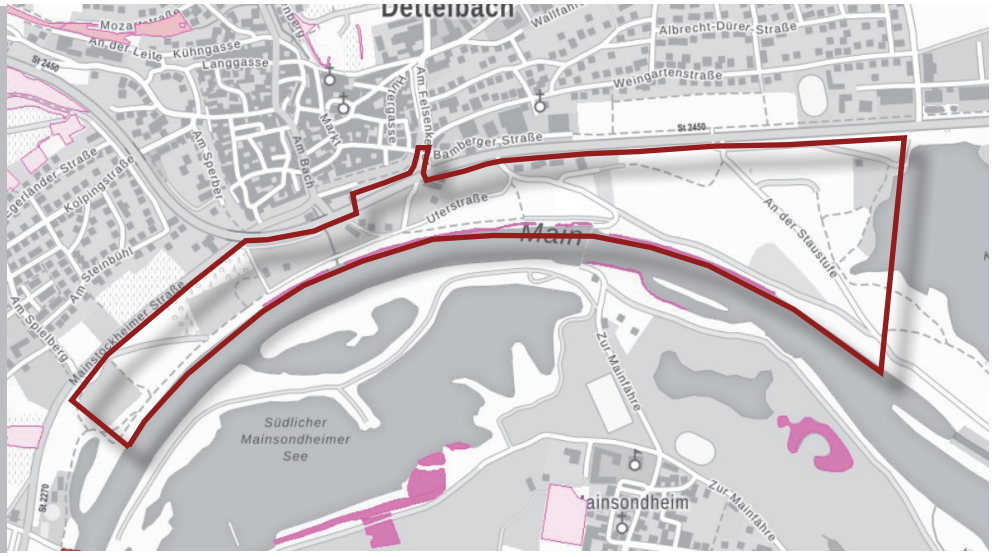



*Abb. 6: Amtlich kartiertes Bioptop im Untersuchungsgebiet*
*© BayernAtlas 2023*

## 2.1.3 Denkmalschutz

Im Untersuchungsgebiet sind die historische Stadtmauer mit Türmen sowie ein Bildstock vor dem Grundstück Uferstraße Nr. 24 als **Baudenkmale** verzeichnet.
Die Parkanlage „Anlagen" vor der historischen Stadtmauer ist Teil des **Denkmalensembles** Dettelbacher Altstadt und **Bodendenkmal** D-6-6126-0211: „Archäologische Befunde im Bereich der spätmittelalterlichen und frühneuzeitlichen Stadtumwehrung von Dettelbach."

***Für Neugestaltungsmaßnahmen im Bereich der Anlagen, Abriss Felsenkeller und Sanierung der historischen Stadtmauer ist eine denkmalpflegerischer Erlaubnis erforderlich.***




*Abb. 7: Baudenkmäler im Untersuchungsgebiet*
*© BayernAtlas 2023*

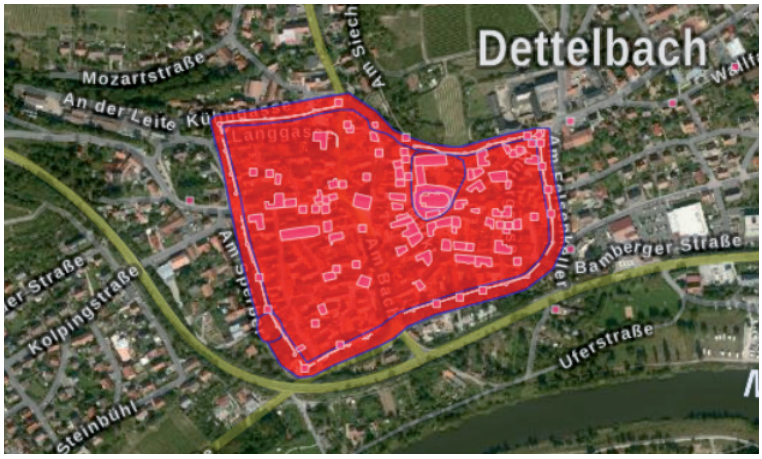



*Abb. 8: Denkmalensemble und Bodendenkmal Altstadt Dettelbach*
*© BayernAtlas 2023*

## 2.1.4 Vorranggebiet für Bodenschätze

Im Regionalplan Würzburg (2), Stand 1985, ist ein Teilbereich des Planungsgebiets als Vorranggebiet für Bodenschätze festgesetzt.

Aktuell wird im östlichen Teil des Baggersees, sowie auf den westlich angrenzenden Grünflächen bis hin zum Wohnmobilstellplatz Sand- und Kies durch die Heidelberger Sand und Kies GmbH abgebaut. Die Abbautätigkeit ist mit negativen Auswirkungen (Lärm, Staub und Verkehr) für die Naherholung am Mainufer verbunden. Die vom Abbau betroffenen Flächen können perspektivisch erst in ca. 10 Jahren für die Öffentlichkeit benutzt werden.

Aufgelassene sowie in Betrieb befindliche Abbauflächen müssen nach Beendigung der Abbautätigkeit durch Rekultivierungen bzw. geeignete landschaftspflegerische Maßnahmen wieder in die Landschaft eingefügt werden. Schwerpunktmäßig soll mit den Zielen „Biotopentwicklung, land- oder forstwirtschaftliche Nutzung oder Erholungsnutzung“ rekultiviert werden (siehe auch S. 25 Kiesabbau - Rekultivierungsplan)

***Für Neugestaltungsmaßnahmen im Bereich der Vorranggebiete ist der Abschluss des Kiesabbaus in voraussichtlich 10 Jahren abzuwarten. Ein Rekultivierungsplan ist vorhanden.***

*Abb. 9: Vorranggebiet für Bodenschätze aus Regionalplan der Region Würzburg(2)*
*© BayernAtlas 2023*

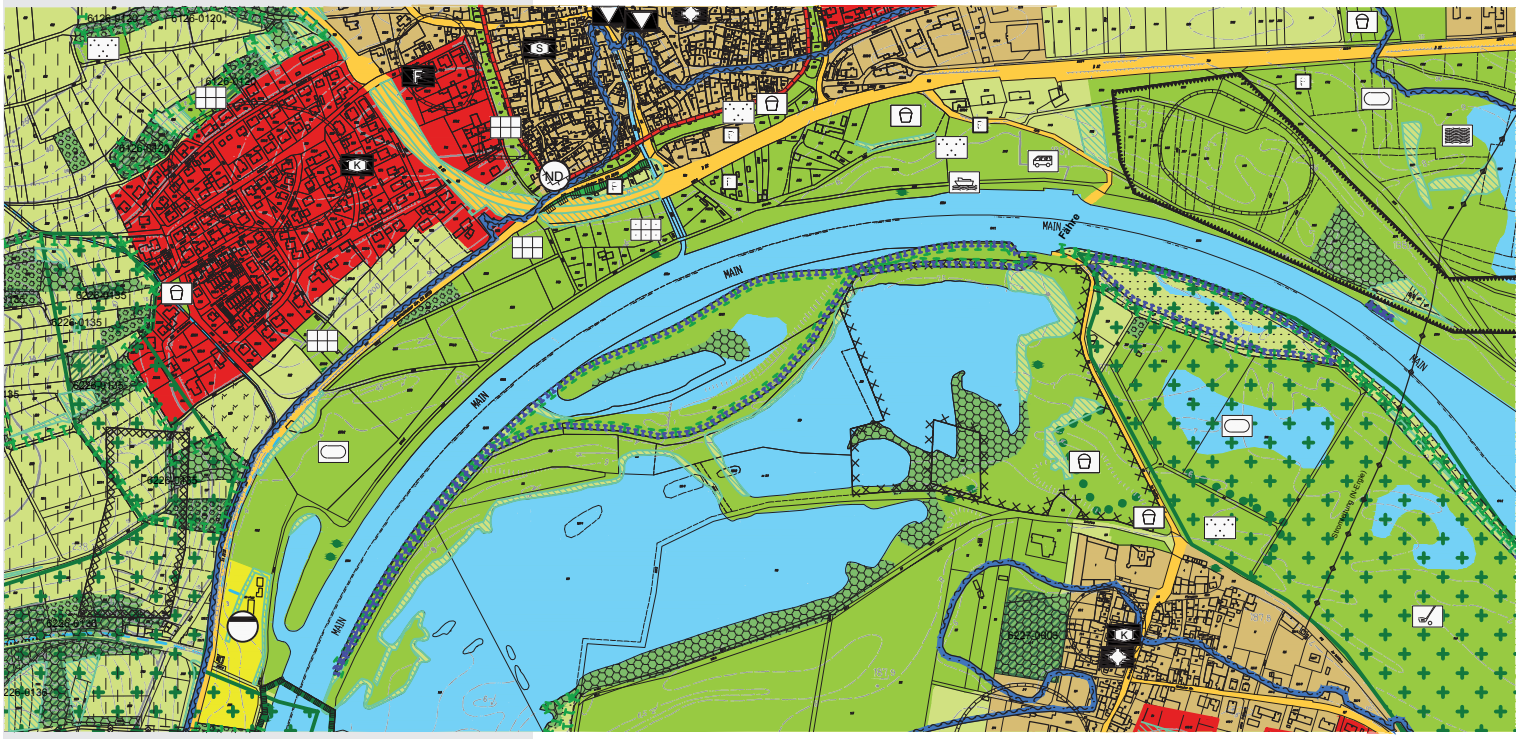


# 2.2 Kommunale Planungen

## 2.2.1 Flächennutzungsplan (2004)

Der vorliegende Flächennutzungsplan der Stadt Dettelbach, Fortschreibung 2007, mit aktuellem Stand vom 05.05.2009 stellt die Parkplätze in den Spitalgärten FlurNr. 2583 als **gemischte Baufläche** nach § 1 Abs. 1 Nr. 1 BauNVO dar.
Die bebauten Grundstücke an der ST 2450 mit den FlurNrn. 2574, 2573/1, 2572, 2573, 2575 und 2565 sowie die angrenzende Grünfläche FlNr. 1449 sind als **Flächen für die Landwirtschaft** gekennzeichnet.
Die übrigen Flächen im Planungsgebiet sind als **Grünfläche** gem. § 5 Abs. 2Nr.5 und Abs. 4 BauGB ausgewiesen.
Für die Grünflächen sind folgende **Zweckbestimmungen** dargestellt: Sportplatz (TV Dettelbach), Sportplatz am Baggersee, Spielplätze in den Anlagen und am Kleiderpark, Dauerkleingärten und Siedlungsparkzone, Parkanlage (Anlagen, Kleiderpark), Schiffsanlegestelle und Wohnmobilstellplatz sowie Badestelle am Baggersee.

*Abb. 10: Auschnitt FNP Stadt Dettelbach*
*© Stadt Dettelbach 2009*



Im Bereich der Spitalgärten, am Zuweg zur Fähre, im Bereich der Kleingartenanlagen und am Baggersee sind **Flächen für den ruhenden Verkehr** dargestellt.
Eine **Vorrangfläche für Rohstoffabbau** ist im östlichen Planungsgebiet, zwischen Wohnmobilstellplatz und Baggersee verzeichnet. Südwestlich der Zufahrt zur Staustufe sind Flächen für Abgrabungen dargestellt, die derzeit und voraussichtlich in den nächsten 10 Jahren zur Rohstoffgewinnug genutzt werden.
**Zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Boden, Natur und Landschaft** gemäß § 5 Abs.2 Nr. 10 und Abs. 4 BauGB sind erhaltenswerte Baumreihen und Einzelbäume, sonstiger erhaltenswerter Baumbestand sowie Hecken, Feld- und Ufergehölze aufgezeigt.

***Bei der Verlegung des Wohnmobilstellplatzes oder der Errichtung eines ALPAKACAMPS ist der Flächennutzungsplan zu ändern.***

## 2.2.2 Bebauungsplan „Kiesabbaugebiet Dettelbach-Ost“ (1981)




*Abb. 11: BP „Kiesabbaugebiet Dettelbach- Ost“ 1981*
*© Stadt Dettelbach*

Der rechtskräftige Bebauungsplan „Kiesabbaugebiet Dettelbach-Ost“ (1981) setzt als Nachnutzung der Rohstoffgewinnung südlich der Staatsstraße ST 2450, nordöstlich der Straße „An der Staustufe“ und westlich des Betriebsgelände der Fa. Heidelberger Baustoffe GmbH - neben den Wasserflächen des zukünftigen Badesees **öffentliche Grünflächen** fest. Es sind differenzierte **Freizeit- und Erholungsnutzungen** - wie Badestrand, Liegewiese, Spielwiese, Bolzplatz und Grillplatz - vorgesehen sowie bauliche Anlagen (Gemeinbedarf, Betriebs-/Verwaltungsgebäude Strandbad) und eine Parkplatzfläche. Zur Abschirmung von der Staatsstraße werden **Grünflächen mit Immissions- und Sichtschutzfunktion** festgesetzt. Die übrigen allgemeinen Grünflächen im Süden und Nordosten sollen **landwirtschaftlich genutzt** werden.
Die Gestaltung der Ufer- und Wasserflächen entspricht im Wesentlichen den Inhalten des Rekultivierungsplans von 1967 (siehe S.25)
Der aktuelle Abbaubereich ist südwestlich der Zufahrt zur Staustufe als Abgrabungsfläche gekennzeichnet, die mittelfristig - nach Wiederverfüllung - als Fläche für die Landwirtschaft und als Sportplatz festgesetzt sind.

***In Abhängigkeit von der Zielsetzung weiterer Planungen ist der Bebauungsplan entsprechend zu ändern.***

## 2.2.3 Integriertes nachhaltiges städtebauliches Entwicklungskonzept (2017)

Das integrierte nachhaltige städtebauliche Entwicklungskonzept (INSEK) sieht im Dettelbacher Mainufer ein großes Potenzial für die Naherholung und in der Vernetzung zwischen der Altstadt und dem Mainufer ein wichtiges Handlungsfeld zur Verbesserung der Freizeitnutzung.
Im Handlungsfeld Natur-Freizeitband Maintal werden Möglichkeiten einer langfristigen Entwicklung mit kurz- mittel- und langfristigen Maßnahmen aufgezeigt, mit dem Ziel eine Anbindung an den Main zu schaffen, Fuß- und Radwegeverbindungen auszubauen, Sport, Freizeit und Tourismus am Main zu qualifizieren, Freizeitpunkte zu stärken, die Mainfähre zu sichern, die Nutzung als Badesee zu legalisieren und einen Badestrand anzulegen sowie den Baumbestand im Stadtgraben zu sichern und auf den Grünflächen weiterzuentwickeln.

***Folgende Maßnahmen, die das Untersuchungsgebiet betreffen, wurden im Rahmenplan diskutiert, geprüft und weiterentwickelt:***

- **Verbindung Mainufer - Altstadt: Stärkung der Anbindung der Altstadt an den Main durch neue Fuß- und Radwege.** Die Idee einer Unterführung vom Parkplatz „Am Maintor" zur Mainlände wurde im Rahmenplan auf ihre Umsetzbarkeit hin geprüft und weiterentwickelt **(siehe 4.2.2 Dettelpark und Unterführung „Leuchtturmprojekt").** Zur Stärkung der bestehenden Übergänge an der Mainstockheimer Straße, dem Übergang ST 2450 „Am Bach" und „Am Felsenkeller" liegen aktuelle Straßenplanungen des staatlichen Bauamtes vor, die im Rahmenplan berücksichtigt wurden.Eine fußläufische Verbindung entlang der Dettel wurde im Rahmenplan nicht weiter verfolgt, da die Standortgegebenheiten und Restriktionen durch Straßenbauamt und Wasserwirtschaftsamt aktuell keine zufriedenstellende Wegeführung ermöglichen.
- **Verbindung Mainufer - Dettelbach Ost**: **Verbesserung der Erreichbarkeit des Naherholungsstandortes am Mainufer insbesondere für die Kinder und Jugendlichen der östlichen Wohngebiete**. Die Anbindung des östlichen Wohngebietes wurde durch eine Verkehrsinsel auf der ST 2450 am Sandweg bereits verbessert. Ein vorgeschlagener Fußgängersteg von der Michael-Hauser-Straße an die Mainlände wurde im Rahmenplan aus Kostengründen nicht weiter verfolgt.
- **Fahrradbeschilderungskonzept mit Wegschleife in die Altstadt: Ausweisung einer Wegschleife in die Altstadt im Bereich der Stadteingänge - Mainradweg.** Der Rahmenplan schafft durch die geplante Unterführung eine sehr gute Voraussetzung für die Ausweisung einer Wegschleife vom Main-Radweg in die Altstadt. Fahrrad-/Rastplätze, Fahrrad-Stellplätze und E-Bike-Ladestationen sind im Konzept mit einbezogen.
- **Uferpromenade: Teilbereich des bestehenden Fuß- und Radwegs am Main als Uferpromenade mit angegliederten Aufenthaltsbereichen (Sitzbänke, Liegebänke etc.)**. Die Entwicklung einer durchgängigen Uferpromenade mit Ausblicken zum Main ist im Gesamtkonzept Rahmenplan eine wichtige Schlüsselmaßnahme **(siehe 4.2.1 Mainpromenade).**
- **Rundwege: Ergänzung des bestehenden Wegenetzes zur Herstellung eines Rundwegs. Stärkung der bestehenden Wege abseits des Mainradwegs insbesondere für Fußgänger und Erhöhung des fußläufigen Erlebniswertes.**

Der Rahmenplan sieht neben der Entwicklung einer durchgängigen, fußläufischen **Mainpromenade**, die getrennt vom Main-Radweg verläuft, die Ergänzung des bestehenden Wegenetzes vor **(siehe 4.2.1 Mainpromenade; 4.3.1 Erweiterung Sportanlagen, 4.3.2 Ergänzung Skulpturenpark, 4.4.1 Neugestaltung und Erweiterung Kleiderpark)**

- **Naturbadesee: Gestaltungsansätze für den Baggersee** Durch die Einbeziehung der Abbauflächen ergeben sich langfristig weitere potenziell nutzbare Flächen, die zur Aufwertung der Erholungs- und Freizeitangebote am Badesee beitragen können. Die Gestaltungsvorschläge des vorliegenden Nutzungskonzeptes wurden in den Rahmenplan mit aufgenommen **(siehe 4.2.3 Neugestaltung Badesee).**
- **Freizeitattraktion mit überörtlicher Strahlkraft: Schaffung eines besonderen Angebots, das im Umkreis der Stadt noch keine Entsprechung findet**. Im Rahmenplan ist ein attraktiver Wasserspielplatz direkt an der Dettel vorgesehen, der geeignet ist, Freizeittouristen an die Dettelbacher Mainlände zu locken **(siehe 4.2.2 Dettelpark und Unterführung)**.
- **Qualifizierung Festplatz. Erweiterung, Befestigung und Gestaltung des Festplatzes. Einbindung sanitärer Anlagen sowie Nutzung von Synergien und Berücksichtigung evtl. Mehrfachnutzungen.** Der Rahmenplan sieht die Neuanlage eines Festplatzes in Kombination mit der Erweiterung des Sportparks vor **(siehe 4.3.1 Erweiterung Sportanlagen und Neuanlage Festplatz)**.
- **Ausbau und Aufwertung Wohnmobilstellplatz. Erweiterung und Aufwertung des bestehenden Wohnmobilstellplatzes.** Der Rahmenplan sieht eine langfristige Standortverlegung des bestehenden Wohnmobilstellplatzes vor **(siehe 4.3.2 Neugestaltung Campingpark)**.
- **Etablierung Bier- bzw. Weingarten. Etablierung eines Bier- bzw. Weingartens im Bereich des „Fensters zum Main" als gastronomisches Angebot direkt am Mainradweg.** Der Rahmenplan schlägt einen Foodtruck-Standort am Dettelpark vor **(siehe 4.2.2 Dettelpark und Unterführung).**
- **Qualifizierung Sport- und Spielplatzangebot. Qualifizierung der vorhandenen Sport- und Spielplätze sowie des Skulpturen- und Freizeitparks durch die Einbindung neuer Angebote.** Im Rahmenplan werden die Aufwertung und Ergänzung des vorhandenen Freizeit- und Spielangebotes in folgenden Maßnahmen berücksichtigt **(siehe 4.3.1 Erweiterung Sportanlagen, 4.3.2 Ergänzung Skulpturenpark, 4.4.1 Neugestaltung und Erweiterung Kleiderpark).**

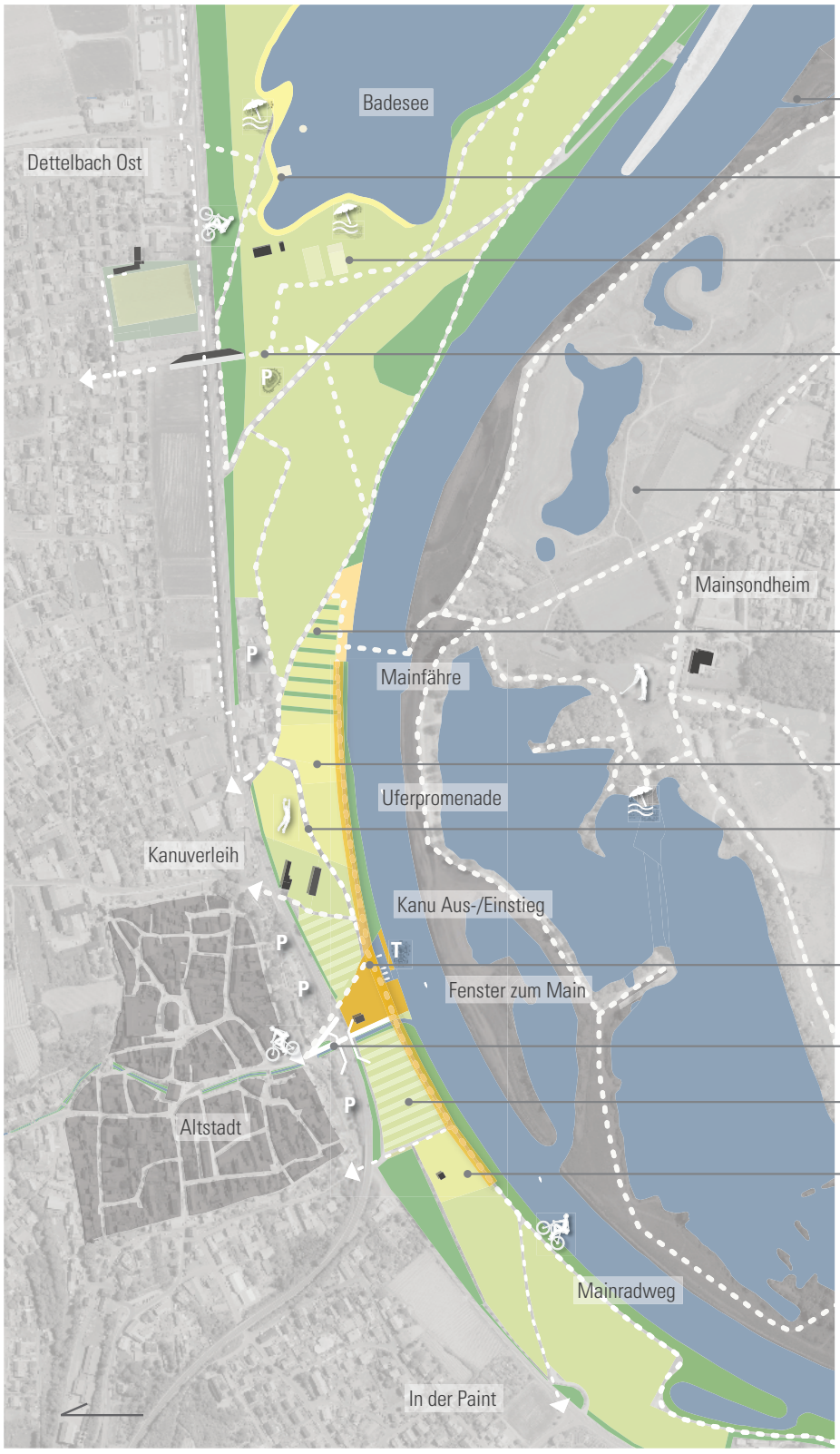



Abbildung 193: Naherholung
bereich Stadtufer

*Abb. 12: Naherholungsbereich Stadtufer INSEK Dettelbach*
*© Haines 2017*

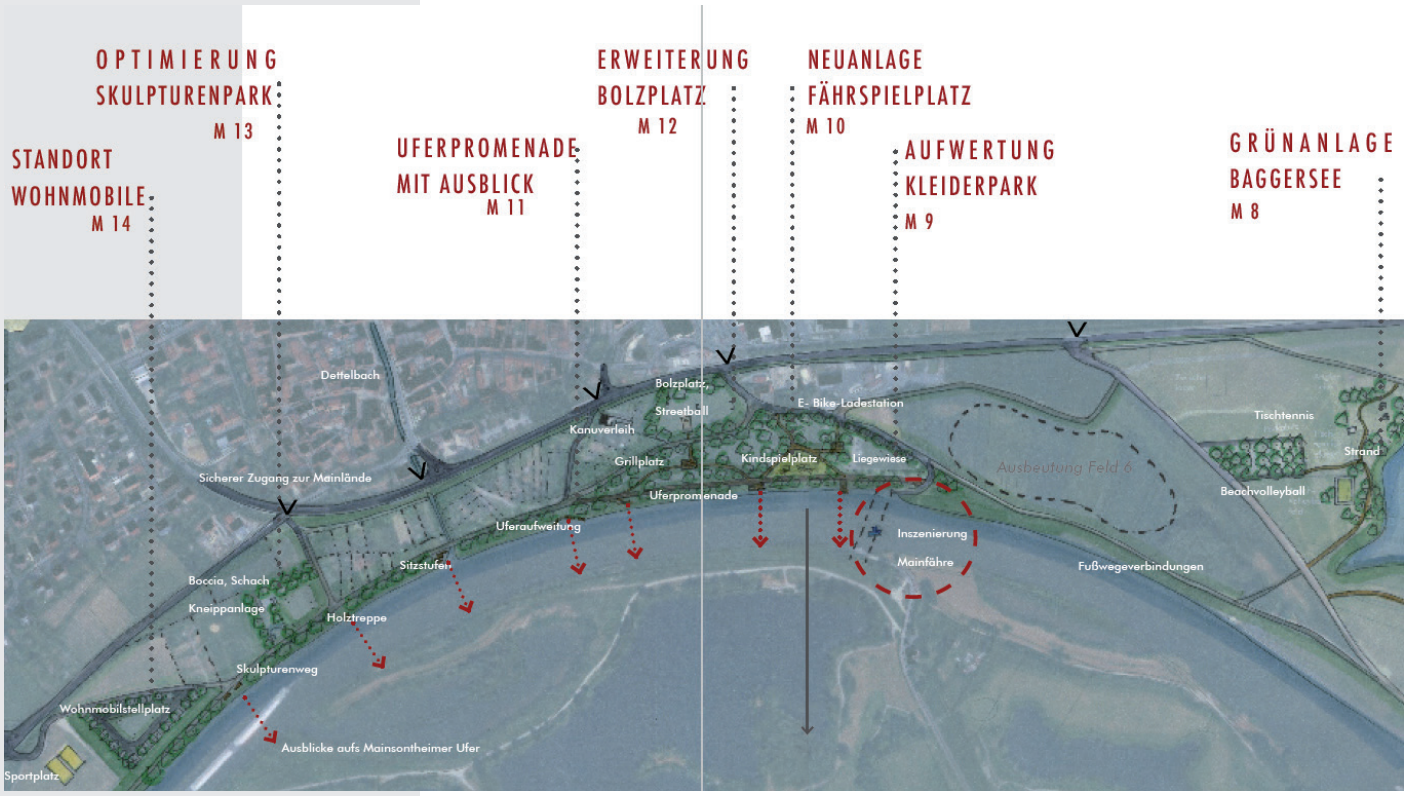
## 2.2.4 Spiel- und Freizeitflächenstudie (2020)

In einer umfangreichen Bestandsanalyse von arc.grün wurden 2019/2020 alle Spielplätze und Freizeitflächen der Stadt Dettelbach untersucht und Ideen für neue Angebote der Spiel- und Freizeitflächen erarbeitet. Die Entwicklung von Themenspielplätzen und die **Aufwertung des Freizeitgeländes Mainufer** waren wichtige Schwerpunkte. Folgende Maßnahmen für die Aufwertung der Mainlände wurden im Handlungskonzept aufgezeigt:

- Grünanlage Baggersee (M8)
- Aufwertung Kleiderpark (M9)
- Neuanlage Fährspielplatz (M10)
- Uferpromenade mit Ausblick (M11)
- Neugestaltung Bolzplatz (M12)
- Skulpturenpark optimieren (M13)
- Standortsuche Wohnmobilstellplatz (M14)

***Die vorgeschlagenen Maßnahmen zur Neugestaltung der Mainlände wurde im Rahmenplan zu umsetzbaren Projekten weiterentwickelt.***

*Abb. 13: Gesamtkonzept Neugestaltung Mainlände aus Spiel- und Freizeitflächenstudie ©arc.grün 2020*



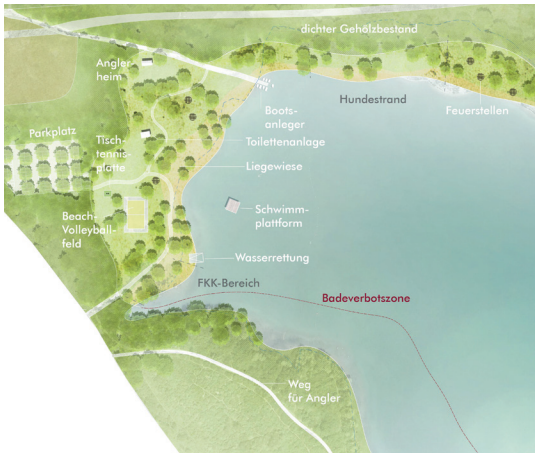



*Abb. 14: Gestaltungsvorschlag Dettelbacher Baggersee ©arc.grün 2020*

## 2.2.5 Nutzungskonzept Badesee (2020)

Der Freizeitnutzungsdruck auf das Gebiet am Baggersee hat in den vergangenen Jahren kontinuierlich zugenommen, weil vergleichbare Bademöglichkeiten in der Region kaum vorhanden sind. Das vorliegende Nutzungskonzept von arc.grün aus Kitzingen zeigt neben einem strategischen Lösungsweg die verschiedenen Nutzerinteressen auszugleichen, einen Gestaltungsvorschlag als öffentliche Freizeitfläche.

***Der Gestaltungsvorschlag für die Grünanlage „Dettelbacher Baggersee" ist Teil des Rahmenplans Mainufer.***

*Abb. 15: Szenario 3 "Schöne Aussicht", Zusammenführen von Campingplatz und Badesee aus Studie zur Campingplatznutzung am Badesee © arc.grün 2021*




## 2.2.6 Studie zur Campingplatznutzung am Badesee (2021)

Aufgrund einer Investorenanfrage, am nordwestlichen Ufer des Baggersees eine Freizeit- und Campinganlage „ALPAKA-CAMP" zu entwickeln, wurde 2021 von arc.grün aus Kitzingen eine Studie erstellt, die mögliche Auswirkungen, Chancen und Risiken für die Stadt Dettelbach aufzeigt.

Bei der Betrachtung von unterschiedlichen Szenarien werden Vor- und Nachteile gegenübergestellt. Die vorliegende Studie kommt zu dem Ergebnis, dass durch das Zusammenführen des städtischen Nutzungskonzeptes Badesee (siehe oben) mit der Projektidee des „ALPACAMPs" und einem erweiterten touristischen Angebot, wie zusätzliche Übernachtungsmöglichkeiten und Freizeitnutzungen Synergien insbesondere bei der Errichtung und beim Unterhalt der Erschließung und der gewünschten Versorgungseinrichtungen (Toilettenanlagen, Kiosk) genutzt werden können.

***Das Szenario "Schöne Aussicht" wurde im Rahmenplan Mainufer berücksichtigt.***

## 2.2.7 Machbarkeitsstudie zur Errichtung einer Brücke Dettelbach-Mainsondheim (2022)

Im April 2022 wurde das Büro SRP Schneider & Partner Ingenieur Consult GmbH aus Schweinfurt für eine Machbarkeitsstudie zur Errichtung einer Brücke von Dettelbach nach Mainsondheim beauftragt.
Die Studie zeigt Möglichkeiten für einen Fußgängersteg und Fahrzeugbrücke zwischen Dettelbach und Mainsondheim auf.

Aktuell wird die Brücken-Diskussion nicht weiter verfolgt.

***Der Standort Dettelbach Mainfähre bleibt erhalten und wird im Rahmenplan Mainufer berücksichtigt.***




*Abb. 16: Machbarkeitsstudie Mainbrücke Dettelbach*
*©SDR 2022*

# 2.3 Planungen Dritter

## 2.3.1 Kiesabbau - Rekultivierungsplan (1967)

Der Rekultivierungsplan für das Kiesabbaugebiet Dettelbach-Ost unterteilt den See in zwei Einzelgewässer, die zum einen für die intensive Freizeitnutzung auf der nordwestlichen Grundstücksfläche und für den Biotopschutz im Südwesten vorgesehen sind. Die Trennung der Gewässer erfolgt durch einen geschütteten Damm. Für den Freizeitsee sind am Ufer Strandflächen, Liegewiesen mit Baumgruppen, Sportflächen, ein Grillplatz und Stellplatzflächen vorgesehen. Entlang der ST 2450 sind dichte Gehölzpflanzungen als Sicht- und Immissionsschutz geplant. Im Zusammenhang mit der aktuellen Abbautätigkeit wurde die Einmündung „An der Staustufe“ im Rahmen des Neubaus einer Linksabbiegerspur auf der Staatstraße um ca. 50 m nach Osten verlegt. Dabei wurde auch die Querung für Fußgänger und Radfahrer über eine Mittelinsel erleichtert.
Als Kompensationsmaßnahme wurden Zauneidechsenhabitate auf einer Ersatzfläche von ca. 3.150 qm im Norden des Geländes am Badesee errichtet. Beeinträchtigungen durch die Erholungsnutzung sind dort auszuschließen.

***Abweichungen vom rechtskräftigen Bebauungsplan und Rekultivierungsplan erfordern die Anpassung der vorliegenden Pläne.***

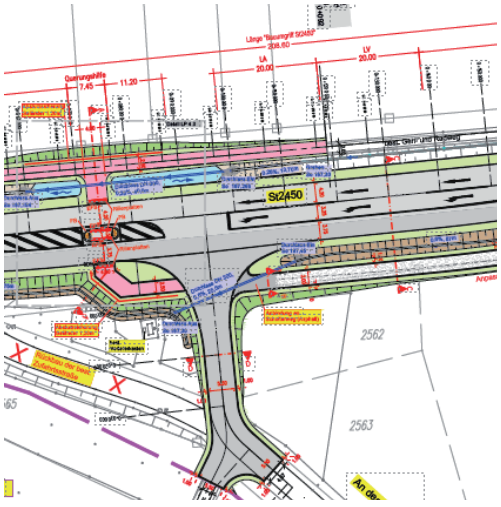



*Abb. 17: Ausführungsplanung Linksabbiegerspur Dettelbach ST 2450*
*© Stadt Dettelbach*

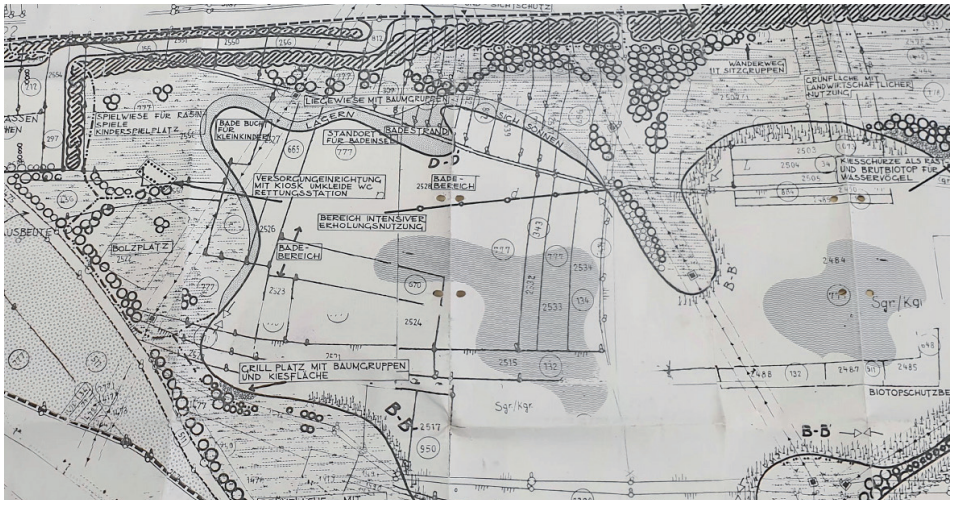



*Abb. 18: Rekultivierungsplan Kiesabbau*
*© Heidelberger Sand Kies 1967*

## 2.3.2 Straßenplanung Staatliches Bauamt Würzburg (2015)

Das staatliche Bauamt Würzburg plant aktuell eine Straßenbaumaßnahme an der ST 240 westlich Dettelbach sowie eine Querungshilfe an der ST 2270 südlich Dettelbach.
Nach der vorliegenden Entwurfsplanung des beauftragten Planungsbüros Weimann Ingenieure, Ingenieurbüro für Bauwesen aus Dettelbach soll der Abzweig zur ST 227 am Ortseingang „Am Maintor“ zukünftig über einen Verkehrskreisel erfolgen. In diesem Zusammenhang sollen auch zwei Querungshilfen durch Verkehrsinseln für Fußgänger und Radfahrer von der Altstadt zum Mainufer geschaffen werden.
Die bestehende Bushaltestelle soll 100 m nach Südwesten verlegt und durch eine Rampe an den Parkplatz „Am Maintor“ angeschlossen werden.
Am Spielberg ist eine weitere Querungshilfe durch eine Verkehrsinsel über die ST 2270 vorgesehen. Die vorgesehenen Querungshilfen des staatlichen Bauamtes erleichtern Fußgängern und Radfahrern den Straßenübergang stellen jedoch auf der stark und mit hohen Geschwindigkeiten befahrenen Straße nach wie vor ein Sicherheitsrisiko dar.

***Der Rahmenplan Mainufer berücksichtigt die aktuellen Straßenplanungen und integriert eine Unterführung, die einen störungsfreien Zugang von der Altstadt zum Main ermöglicht.***

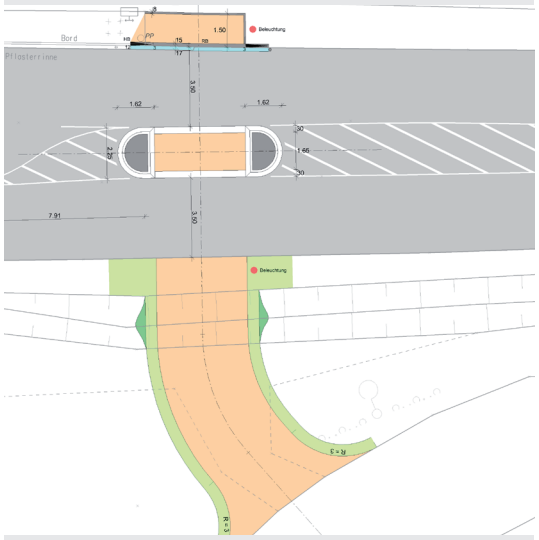


*Abb. 19: ST 2270 Kitzingen-Dettelbach, Querungshilfe südl. Dettelbach; Entwurfsplanung ©Staatliches Bauamt Würzburg*

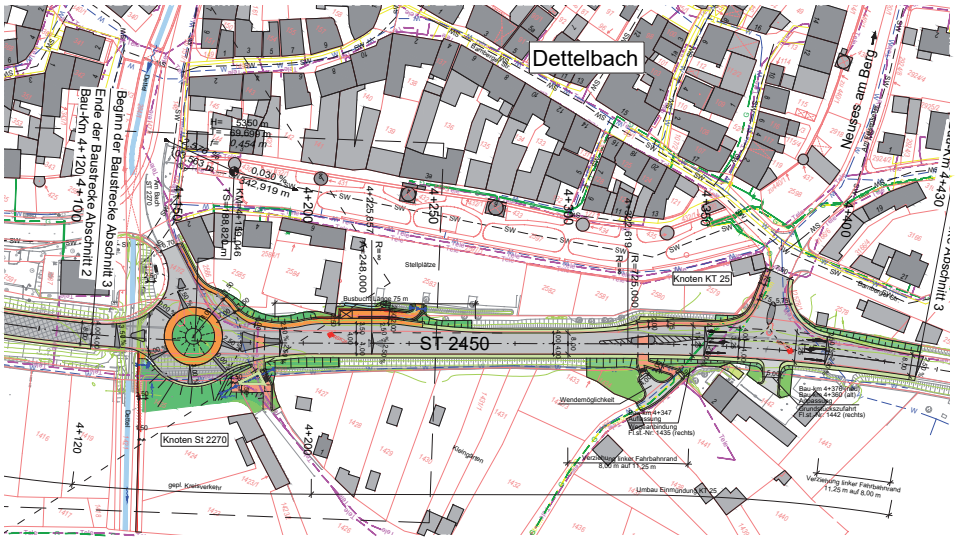



*Abb. 20: Entwurf B22-Erneuerung westlich Dettelbach, Entwurfsplanung Weimann Ingenieure ©Staatliches Bauamt Würzburg 2015*

# 2.4 Interkommunale Planungen

## 2.4.1 ILEK Mainland Allianz (2022)




*Abb. 21: Logo MainLand Allianz ©www.mainlandallianz.de*

Die fünf Kommunen Albertshofen, Biebelried, Buchbrunn-Mainstockheim und die Stadt Dettelbach haben sich zur Mainland-Allianz zusammengeschlossen, um ihre Region auch in Zukunft lebenswert und attraktiv zu erhalten.

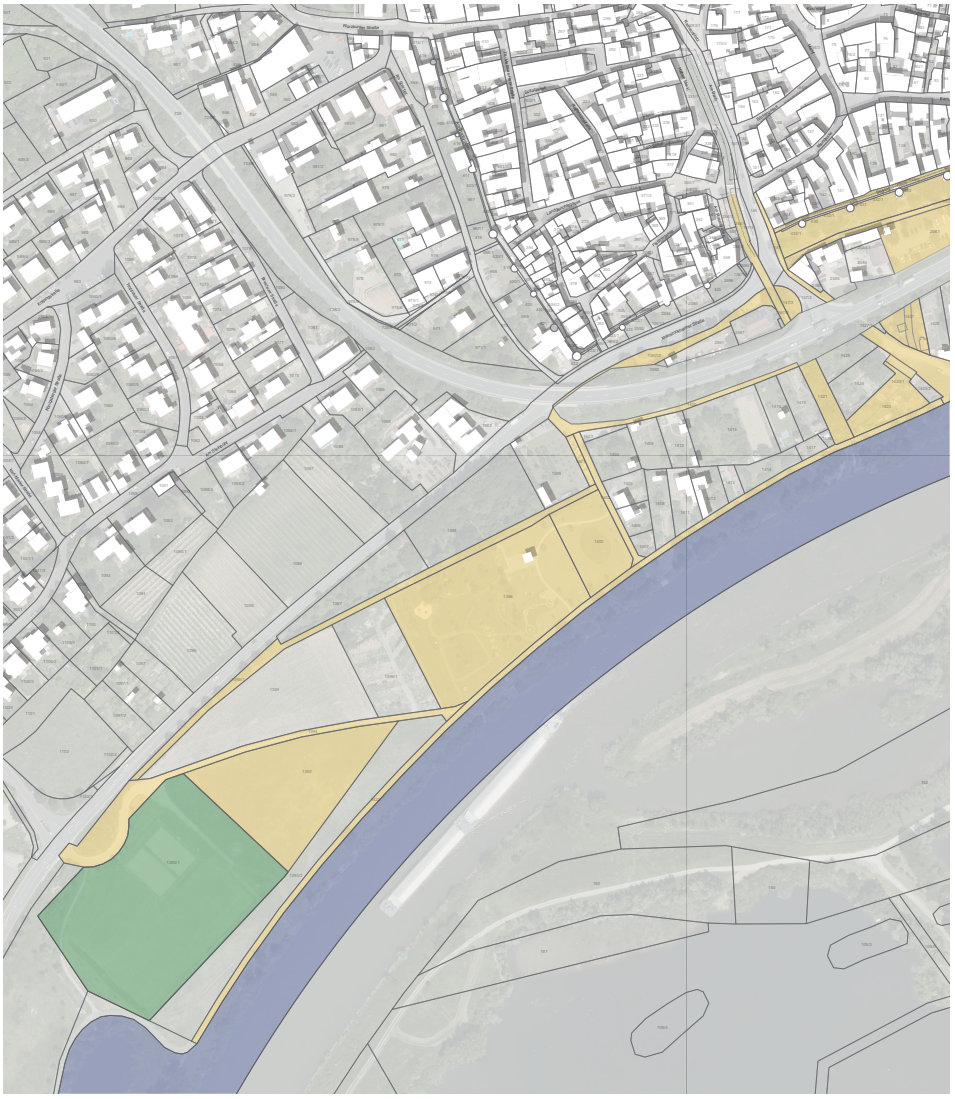
Mit dem ILEK (Integriertes Ländliches Entwicklungskonzept) wurde für die MainLand Allianz die konzeptionelle Grundlage für eine zukunftsgerichtete und nachhaltige Entwicklung des ländlichen Raumes gelegt.
Die Bereiche Siedlungsentwicklung, Wirtschaftsstandort, Mobilität, Landwirtschaft, Freizeit und regionale Identität wollen die fünf Gemeinden künftig gemeinsam angehen.

***Als Mitglied der MainLand Allianz hat die Stadt Dettelbach Umsetzungsmöglichkeiten über das Regionalbuget.***

# 2.5 Eigentumsverhältnisse

Der Planungsumgriff ist unterschiedlichen Eigentümern zugeordnet.

In der folgenden Karte wird ersichtlich, wie sich die Besitzverhältnisse der einzelnen Grundstücke bzw. Flurnummern aufteilen: Die gelb dargestellten Flurstücke sind im Besitz der **Stadt Dettelbach.**



Stadt

privat

Bund

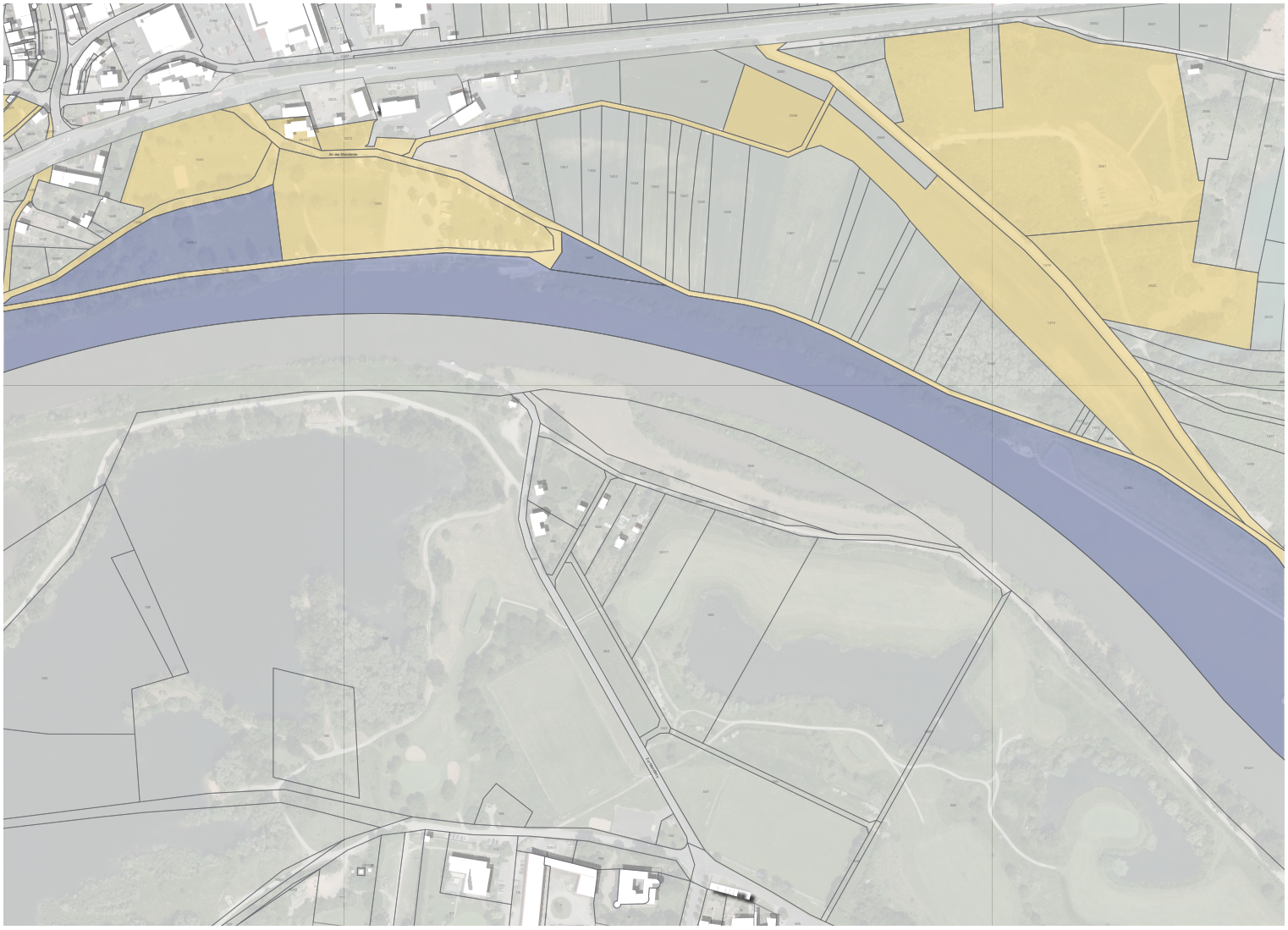
Verein

*Abb. 22: Übersichtsplan Eigentumsverhältnisse*
*© arc.grün Mai 2022*

Der Uferbereich zwischen dem bestehenden Fuß- und Radweg und dem Main sowie die Flurstücke 1147 und 1445/1 gehören der **Bundeswasserstraßenverwaltung** bzw. dem **Schifffahrtsamt Schweinfurt**. In diesen Bereichen bestehen Nutzungsvereinbarungen mit dem Wasserschifffahrtsverband.

Die grün dargestellten Sportflächen sind im Eigentum des Turnvereins **TV Dettelbach**.

Die **Heidelberger Sand und Kies GmbH** besitzt Flächen im Bereich des Abbaugebietes sowie Wasserflächen am Baggersee.







# 3. Bestandsanalyse

3.1 Bestandsbeschreibung
3.2 Stärken
3.3 Schwächen




*Abb. 23: Uraufnahme 1801-1864*
*©BayernAtlas 2023*

# 3.1 Bestandsbeschreibung

## 3.1.1 Naturräumliche Lage am Main

Die historische Karte zeigt den Untersuchungsraum mit unbegradigtem, aufgeweitetem Mainufer und angrenzenden Auenwiesen. Die breite Dettelmündung des verzweigten Bachlaufs öffnet sich zum Main hin. Zwischen Auenwiesen und Altstadt liegen Obstgärten. Die Anlagen vor der Stadtmauer sind als unverbaute, baumbestandene Grünfläche dargestellt. Vom Stadteingang „Mainthor" führt eine Straße bis zum Main.
In den 1920er Jahren wurde die Nähe zum Mainufer auch zum Baden genutzt, wie der nebenstehende Zeitungsartikel „Pack die Badehose ein und dann runter ins Strandbad am Main" bezeugen kann.


Badefreuden an Dettelbachs Strandbad am Main im Sommer 1928.

»Pack die Badehose ein und dann runter ins Strandbad am Main«

*Abb. 24: Zeitungsartikel vom 18.02.1989*
*©Herr M.Wanner*

Das Mainufer ist heute durch die Staatsstraßen ST 2270 und ST 2450 von der Altstadt und den angrenzenden Wohngebieten getrennt, die historische Verbindungsachse vom Ortszentrum zum Main gestört.
Der Mündungsbereich der Dettel ist aus Gründen des Hochwasserschutzes technisch verbaut; ein Betontrog soll den Rückstau des Maines in die Altstadt verhindern. Zugänge zum Main sind durch die abgeböschten Mainufer und dichte Gehölzbestände nur schwer möglich. Die Obstgärten werden als private Kleingärten genutzt.
In den „Anlagen" ist die Durchgängigkeit der Grünanlage durch eine Bebauung am Felsenkeller unterbrochen.

## 3.1.2 Zuwegungen

Da sich die Wohngebiete im Westen und Osten der Altstadt Dettelbachs befinden, ist das Mainufer durch mehrere, über das Planungsgebiet verteilte Zugänge erschlossen. Folgende Mainzugänge liegen im Untersuchungsraum:

- Zugang am Spielberg
- Zugang Freizeit- und Skulpturenpark
- Zugang Uferstraße (2x)
- Zugang An der Mainlände
- Zugang An der Staustufe




*Abb. 25: Zugänge und Parkplätze am Mainufer*

Die Querungshilfen am Zugang „An der Staustufe“ sowie geplante Querungshilfen am Zugang „Am Spielberg“ und „Uferstraße“ verbessern die Bestandssituation, eine gesicherte Überquerung für Kinder und ältere Menschen stellen diese jedoch nicht dar.

***Ein gesicherter Zugang zur Mainlände ist bisher nur über eine Ampelanlage am Zugang „An der Mainlände“ möglich.***

## 3.1.3 PKW- Verkehr; Ruhender Verkehr

Die Mainlände ist weitestgehend von öffentlichem PKW-Verkehr freigehalten. Eine Ausnahme bildet die Zufahrt „An der Mainlände“ zur Erschließung der Mainfähre nach Mainsondheim und dem Wohnmobilstellplatz. Die Uferstraße wird vorrangig für die Erschließung der privaten Kleingärten genutzt. Die Erschließung des Baggersees erfolgt über die Zufahrt „An der Staustufe“.

Im Untersuchungsraum werden mehrere Stellplätze an verschiedenen Standorten angeboten: Am Sportplatz ca.12 Stellplätze, Am Skulpturenpark ca.15 Stellplätze, An der Mainlände ca.15 Stellplätze, in den Spitalgärten ca. 32 Stellplätze und in den Anlagen ca. 6 Stellplätze.

## 3.1.4 Main-Radweg

Am Dettelbacher Mainufer führt der überregionaler **Main-Radweg vorbei**. Die Radwegeverbindung ist zugleich auch Teil der **Route Saar-Mosel-Main** und der **Euro Velo-Route 4** und damit von großer touristischer Bedeutung. Der Radweg bindet die Gemeinden Volkach, Sommerach und Stadtschwarzach im Osten sowie die Kreisstadt Kitzingen im Süden an.
Der Radweg verläuft im Untersuchungsraum weitgehend parallel zum Main und führt „An der Mainlände" über die ST 2450 nördlich der Staatsstraße weiter nach Westen.
***Die Altstadt ist nicht direkt an den Main-Radweg angebunden. Eine Radwegeverbindung entlang des Maines bis Schwarzenau ist aktuell nicht möglich.***

Im Untersuchungsraum wird der 3 m breite, durchgängig asphaltierte Main-Radweg von Radfahrern und Fußgängern als zentrale Erschließungsachse der Mainlände gemeinsam genutzt, was bei zunehmender Frequentierung zu Konflikten führen kann.

*Zudem existieren mehrere örtliche Radwanderwege wie zum Beispiel der Themen-Radweg „Pilger-Tour 12", welcher die Ortsteile an Dettelbach und die Nachbarkommunen anbinden. Die Radwanderwege südlich des Mains sind über die Mainfähre an die Stadt angebunden.*



*Abb. 26: Asphaltierter Main-Radwanderweg*

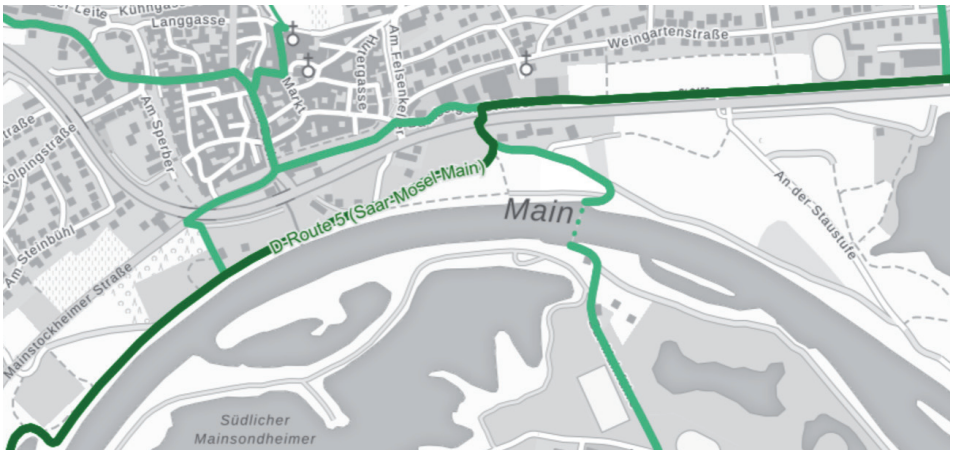



*Abb. 27: Radwegeverbindungen*
*©BayernAtlas 2023*

## 3.1.5 Wanderwege

Der Fränkische Marienweg und der Mainwanderweg führen als Fernwanderwege durch das Planungsgebiet. Auf dem Fränkischen Marienweg ist die Dettelbacher Wallfahrtskirche „Maria im Sand" ein wichtiger Wallfahrtsort.
Der Mainwanderweg verläuft im südlichen Bereich auf dem Main-Radweg, führt aber im weiteren Verlauf in Richtung Norden direkt durch die Altstadt. Zudem bestehen zwei ausgeschilderte Themenwege sowie weitere örtliche Wanderwege, die an die umliegende Landschaft sowie die Ortsteile anbinden.

Seit 2005 führt ein Skulpturenweg vom Maintor über die „Anlagen" zur Wallfahrtskirche. Die Skulpturen in den „Anlagen" sind Teil des Skulpturenweges. 2011 wurde auf Initiative des Kulturhistorischen Kreises Dettelbach e.V. (KUK) der „Skulpturen- und Freizeitpark" am Main-Radweg angelegt. Es befinden sich auch mehrere Skulpturen entlang des Main-Radweges. ***Es gibt keine beschilderte Verbindung des Skulpturenparks und Skulpturenweges.***

Neben dem gut ausgebauten Main-Radwanderweg finden sich im Untersuchungsraum ergänzende Wege für Fußgänger wie z. B. am Mainufer zwischen Mainfähre und Uferweg, im Kleiderpark, am Sportplatz und im Skulpturenpark. ***Die Fußwege im Untersuchungsgebiet sind überwiegend unbefestigt.***




*Abb. 28: Fernwanderwege*
*©BayernAtlas 2023*



*Abb. 29: Skulpturenweg in den „Anlagen"*

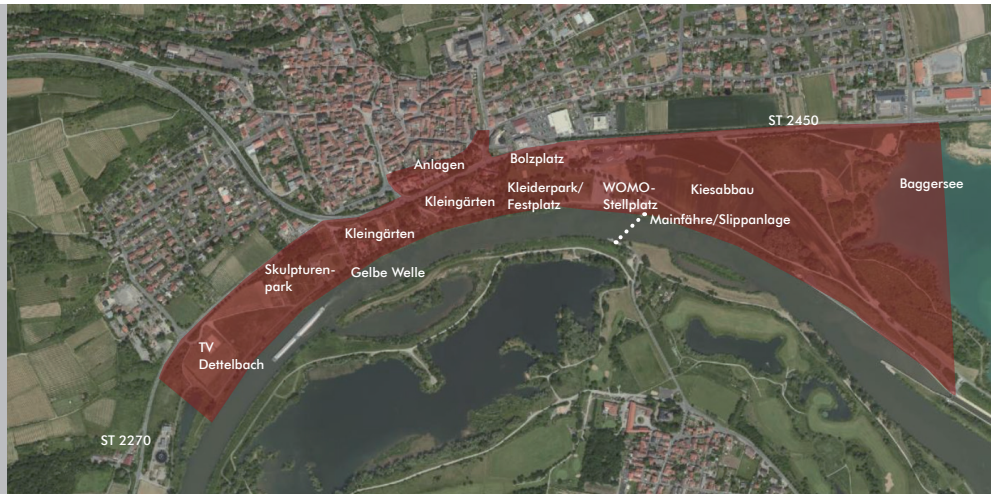



*Abb. 30: Verortung wichtiger Nutzungen*

## 3.1.6 Nutzungen

*Die Nutzer der Mainlände Dettelbach waren von Beginn an in den Planungsprozess mit eingebunden.*

Im Untersuchungsgebiet finden sich unterschiedliche Nutzungen, den größten Anteil stellen jedoch die ***öffentlichen Grünfächen*** mit verschiedenen Spiel- und Freizeitangeboten (Bolzplatz, Skulpturenpark) sowie die privaten Kleingärten dar.
Ca. 3,3 ha des Untersuchungsgebietes sind aktuell durch den ***Kiesabbau*** der Fa. Heidelberger Sand-Kies GmbH belegt. Der Abbau soll in den nächsten 10 Jahren jedoch vollständig abgeschlossen sein. Im Hinblick auf eine langfristige Entwicklung der Mainlände stellt diese Fläche ein großes Potential für eine touristischen Nachnutzung dar.
In zentraler Lage „An der Mainlände" befindet sich ein gebührenpflichtiger ***Wohnmobilstellplatz*** mit 80 Stellplätzen. Der Stellplatz liegt direkt am Main, am Anleger der Mainfähre, das Zentrum ist zu Fuß sehr gut erreichbar. Der ausgewiesene Wohnmobilplatz hat einen geschotterten Untergrund und ist teilweise durch Rasengittersteine befestigt; er ist überwiegend eben und teilweise beschattet. Der Stellplatz ist mit Frischwasser- und Stromversorgung, Entsorgungsstation und Sanitäreinrichtung ausgestattet.
Am Wohnmobilstellplatz befindet sich ein ***Mainfährenanleger***. Die Fähren über den Main haben in Mainfranken Tradition und zählen als „Immaterielles Kulturerbe Bayern". Die Mainfähre Mainsondheim ist eine Radfahrer-, Personen- und Wagenfähre, die ganzjährig zwischen dem Dettelbacher Ortsteil Mainsondheim und der Stadt Dettelbach verkehrt.
Die sanierungsbedürftige Slipanlage am Mainfähranleger wird durch das Rotes Kreuz genutzt.
Im Planungsgebiet befindet sich die Kanueinstiegstelle "Gelbe Welle". An der treppenartigen Ein-/Ausstiegsstelle können Wasserwanderer bequem am Steilufer aussteigen.




*Abb. 31: Mainfähre „Herta" in Dettelbach*

## 3.1.7 Grünflächen

Die Grünflächen im Untersuchungsraum werden überwiegend öffentlich genutzt. Davon ausgenommen sind die ***Kleingärten*** und die ***Sportflächen des TV Dettelbach*** im westlichen Untersuchungsgebiet. Neben einem Fußballplatz sind hier zwei Beach-Handballfelder angelegt. Die Anlage ist mit Flutlicht ausgestattet. Die Sportflächen werden aktuell wenig genutzt.
Das ***Mainufer*** wird im Untersuchungsgebiet nahezu durchgängig von Ufergehölzen begleitet. Zwischen „Gelber Welle und Mainfähre sind die Uferhölze als Biotop „Auwaldsaum am Mainufer bei Dettelbach“ ausgewiesen (siehe auch S. 13 Naturschutz)
Der ***„Skulpturenpark“*** wurde durch den Verein KUK mit Unterstützung der Bürger angelegt. Ein Gestaltungskonzept ist nicht erkennbar, die Baumarten sind zum Teil nicht standortgerecht. Die öffentliche Grünfläche beinhaltet einen Rundweg mit Liegewiese, einen kleinen Pavillon mit Schachspiel, eine Boccia-Bahn, Kletterfelsen, Wassertretanlage und Steinskulpturen. Der Bürgerpark wird für Bürgerfeste genutzt. Es fehlen öffentliche Toiletten und eine technische Infratruktur.
Der ***Kleiderpark*** befindet sich westlich des Wohnmobilstellplatzes. Richtung Mainufer wird der Park von einer Pappelreihe begrenzt. Im Westen befindet sich ein wertvoller, dichter Baumbestand. Die baumbestandene, naturnahe Wiese wird vom Reit- und Fahrverein Dettelbach einmal im Jahr als Festplatz genutzt.
Nördlich des Kleiderparks liegt der ***Bolzplatz***, gut und sicher erreichbar über die Ampelanlage am Übergang „An der Mainlände“. Neben Fußballtoren finden sich hier ein Beach-Volleyballfeld, Grillstelle, Tischtennis und Trampolinfeld. Die offene Rasenflächen wird im Norden und Westen von einer dichten Gehölzflächen eingefasst und zur Uferstraße durch eine Baumreihe abgegrenzt.
Die ***„Anlagen“*** vor der historischen Stadtmauer sind eine zentrumsnahe Grünfläche. Spazierwege, beschattete Sitzgelegenheiten und ein (sanierungsbedürftiger) Spielplatz bieten Aufenthaltsmöglichkeiten. Die „Anlagen“ werden fußläufig über das Maintor und die Bamberger Straße erschlossen. Eine Treppe am Spielplatz führt direkt in die Altstadt. Durch den geplanten Abriss des Felsenkellers kann die Grünfläche erweitert werden. Der Baumbestand in den Anlagen ist wertvoll und erhaltenswert.



*Abb. 32: Kletterfelsen, Freizeitangebot im Skulpturenpark*



*Abb. 33: Alter Baumbestand in den „Anlagen“*

## 3.1.8 Wasserflächen



*Abb. 34: Historisches Badehaus heute als Geräteschuppen genutzt ©Herr M.Wanner*

Das ***Mainufer*** Dettelbach wird heute kaum noch zum Baden genutzt. Gründe dafür sind die Wasserschiffahrt, gefährliche Strömung, steile Böschung und fehlende Zugänge zum Main. An der Mainlände befindet sich im Flurstück Nr. 1424 jedoch noch ein „historisches" Badehaus, das in den 1920er Jahren als Umkleide genutzt wurde und heute als Geräteschuppen dient.

Der ***Baggersee*** Dettelbach ist in den Sommermonaten dagegen ein gern besuchter Ort. An der Nordwestseite der Wasserfläche ist ein Badeufer, das über die Zufahrt zur Staustufe erreichbar ist. Das für viele Besucher attraktive Gewässer befindet sich noch immer größtenteils im Besitz des Rohstoffunternehmens und ist im Wesentlichen ein Betriebsgelände auf dem nach Sand und Kies gegraben und Wasserflächen verfüllt werden. Aktuell werden die Grünflächen am Baggersee von verschiedenen Nutzergruppen in Anspruch genommen, was in der Vergangenheit immer wieder zu massiven Konflikte geführt hat. Das vorliegende Nutzungskonzept Baggersee zeigt Lösungswege auf, die im Rahmenplan berücksichtigt werden.

Im Zentrum des Untersuchungsgebietes mündet der ***Nebenfluss Dettel,*** Gewässer 3. Ordnung, in den Main. Der technisch stark verbaute Bachlauf hat eine wichtige historische Bedeutung für den gleichnamigen Ort; die Dettelmündung am Mainufer soll in Zukunft wieder an Bedeutung gewinnen.



*Abb. 35: Badestelle am Baggersee Dettelbach*

# 3.2 STÄRKEN

## 3.2.1 Freiraumplanerische Qualitäten

Im Folgenden werden die freiraumplanerischen Qualitäten des Untersuchungsraumes zusammengefasst, mit Bestandsbildern veranschaulicht sowie in einer Bestandskarte verortet.

- Günstige Lage der Mainlände: Nähe zur Altstadt, angrenzenden Wohngebieten und Nahversorger
- Historische Altstadt mit Stadtmauer
- Überregional bedeutsamer Main-Radweg
- Blickbeziehungen zum Mainufer
- Fähranleger Mainfähre, Anbindung Ortsteil Mainsondheim
- Spiel- und Sportangebote im Skulpturenpark, der „Anlage“ und Bolzplatz
- Bademöglichkeit am Baggersee Dettelbach
- Gelbe Welle Standort - Kanutourismus Main
- Gewachsener alter Baumbestand im Kleiderpark und Anlage
- Entwicklungspotentialfläche Kiesabbaugebiet
- Biotopflächen am Mainufer
- Dettelmündung

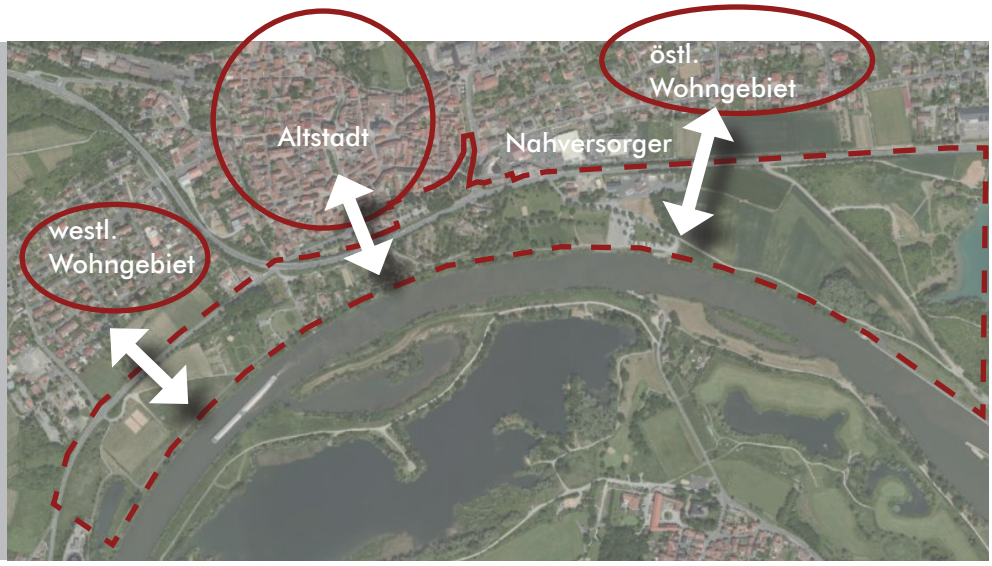



*Abb. 36: Günstige Lage der Mainlände Dettelbach*

## 3.2.2 Stärkenplan

*Abb. 40: Historische Altstadt Dettelbach mit Stadtmauer*






*Abb. 37: Bestandsplan Stärken*
*© arc.grün 2022*



*Abb. 39: Blickbeziehungen an*



*Abb. 38: Überregional bedeutsamer Main-Radweg bei Dettelbach*

*Abb. 41: Querungshilfe ST 2450; Anbindung Wohngebiet*



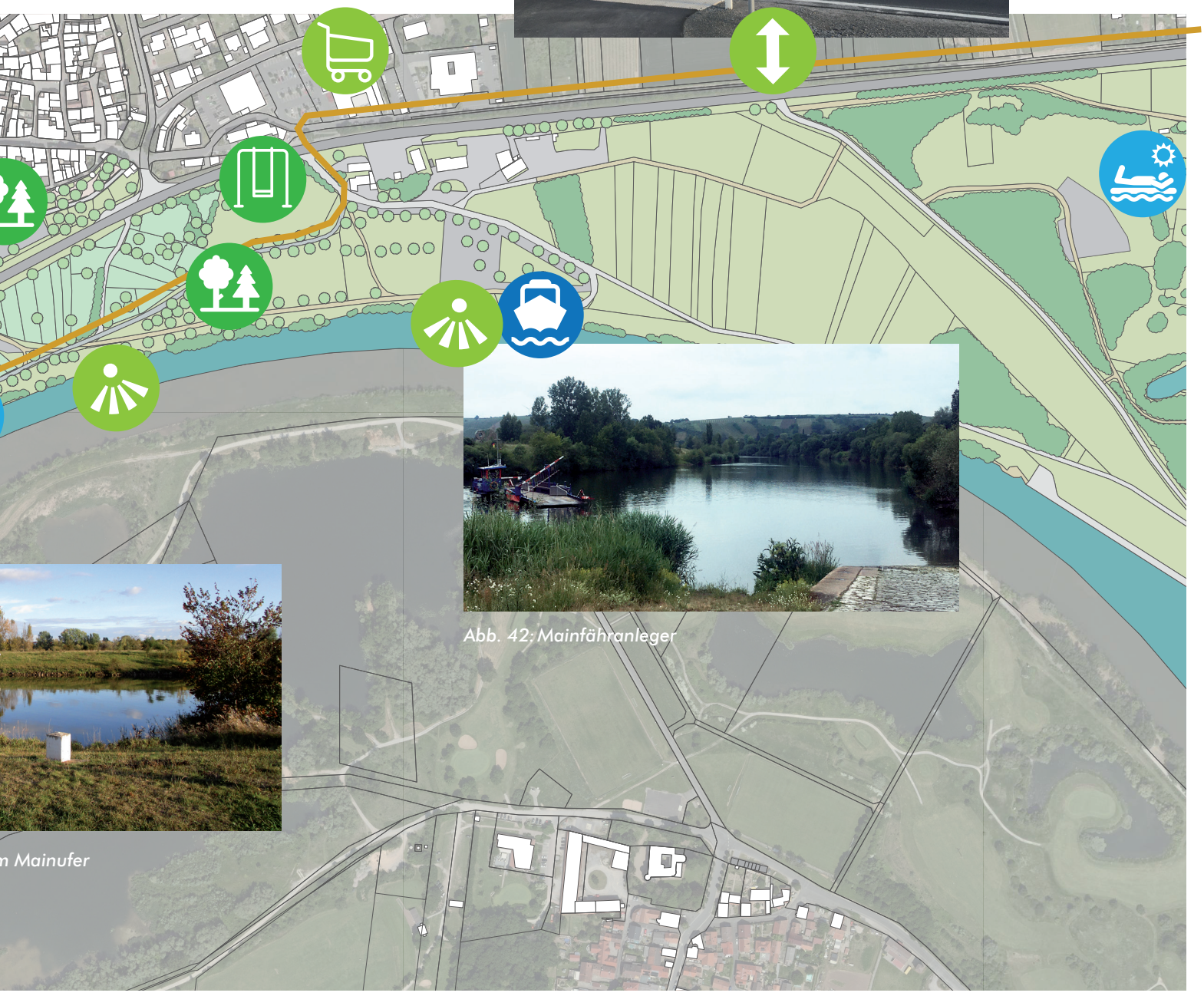




*Abb. 42: Mainfähranleger*



*n Mainufer*

# 3.3 SCHWÄCHEN

## 3.3.1 Freiraumplanerische Defizite

Im Folgenden werden die freiraumplanerischen Defizite des Untersuchungsraumes zusammengefasst, mit Bestandsbildern dokumentiert und in einer Bestandskarte verortet.

- Fehlende Anbindung der Mainlände an Altstadt und Wohngebiete
- Barrierewirkung durch stark frequentierte Staatsstraßen ST2270 und ST2450
- Fehlender, gesicherter Übergang im Bereich der Altstadt
- Doppelnutzung des Mainradweges von Radfahrern und Fußgängern
- Fehlender Zugang zu Dettel und Main
- Fehlende Spielangebote für junge Menschen
- Spielplätze sind nicht zeitgemäß ausgestattet
- Kaum genutzte Sportflächen des TV Dettelbach
- Wenig altstadtnahe Parkangebote

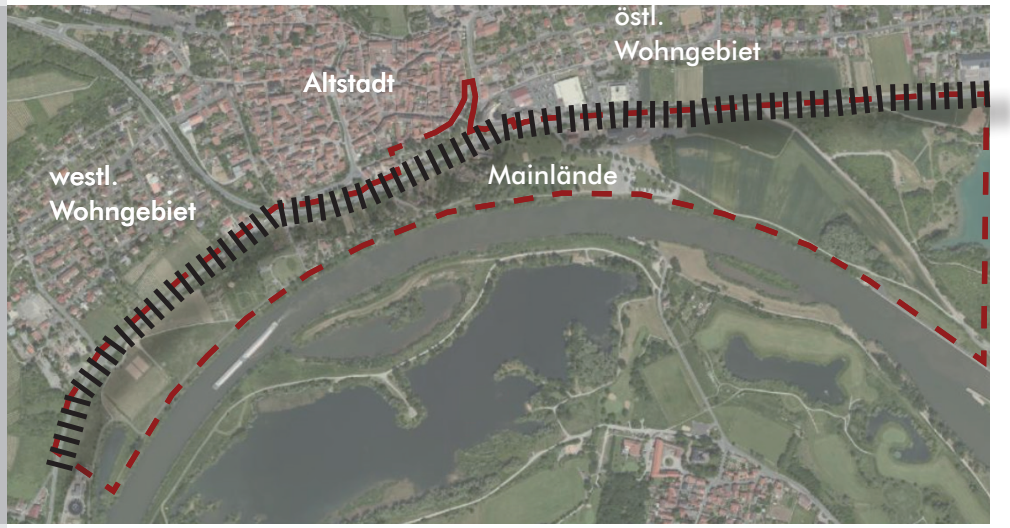



*Abb. 43: Barrierewirkung durch stark frequentierte Staatsstraßen*

- Belegung der zentralen Mainlände durch Wohnmobilstell-platz
- Fehlende Radwegeverbindung nach Schwarzach
- Nutzerkonflikte am Baggersee
- Abbaugebietsfläche



*Abb. 44: Unattraktiver Treffpunkt an der Dettelbrücke*

## 3.3.2 Schwächenplan

Barrierewirkung

Ungesicherter Überrgang

Unzureichende Verbindung

Fehlender Zugang zur Dettel

Nutzergruppenkonflikt

Fehlende Parkplatzfläche

Ungenutzter Sportplatz

Fehlende Spielangebote

Keine Nutzung - Kiesabbaufläche

Wohnmobilstandort

*Abb. 45: Bestandsplan Schwächen*
*© arc.grün 2022*

*Abb. 47: Fehlender Zugang zur Dettel*



*Abb. 48: D*



*Abb. 46: Ungenutzte Sportflächen TV Dettelbach*

*Abb. 50: Fehlende Spielangebote in den „Anlagen“*





*Abb. 49: Belegung der Mainlände durch Wohnmobile*



*ppelnutzung Main-Radweg*





# 4. Gesamtkonzept


4.1 Konzeptidee
4.2 Kurzfristige Maßnahmen - Leuchturmprojekt
4.3 Mittelfristige Maßnahmen
4.4 Langfristige Maßnahmen

# 4.1 Konzeptidee

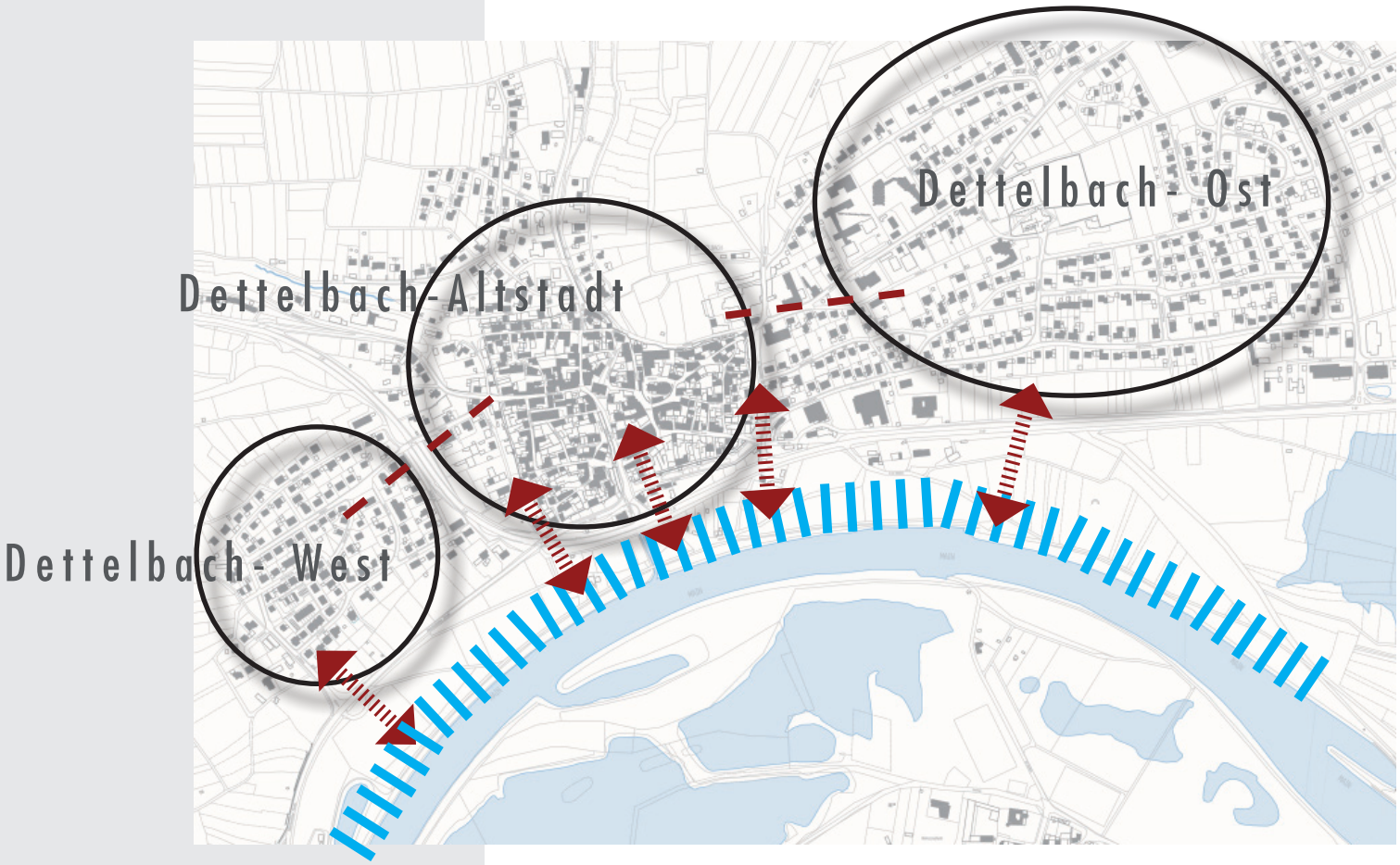



*Abb. 51: Konzeptidee „Verbindungen schaffen“*

## 4.1.1 Verbindungen schaffen

Die Bestandsanalyse zeigt, dass die beiden Staatsstraßen ST 2450 und ST 2270 als starke räumliche Zäsur zwischen der Altstadt mit angrenzenden Wohngebieten und der Mainlände wirken. Die Anbindung der Stadt Dettelbach an den Main ist dadurch erheblich gestört. Eine störungsfreie Zuwegung für Fuß- und Radfahrer von den Mainlände in die Altstadt ist nicht vorhanden.

***Die wichtigste Aufgabe des Rahmenplans ist es daher, neue Verbindungen an die Mainlände zu schaffen.***

## 4.1.2 Promenade verbindet Einzelparks

Die Mainlände ist für Fußgänger nicht optimal erschlossen. Die Fußwege bestehen zum Teil aus Fußpfaden oder verlaufen auf dem Main-Radweg. Rundwege werden kaum angeboten.

Am Mainufer fehlt eine verbindende, durchgängige, vom Main-Radweg getrennte Wegeverbindung mit attraktiven Aufenthaltsorten.

***Die Mainpromenade verbindet die unterschiedlichen Freizeitangebote der Einzelparks und schafft vom Radweg unabhängige Aufenthaltsorte.***




*Abb. 52: Gesamtkonzept: Promenade verbindet Einzelparks*

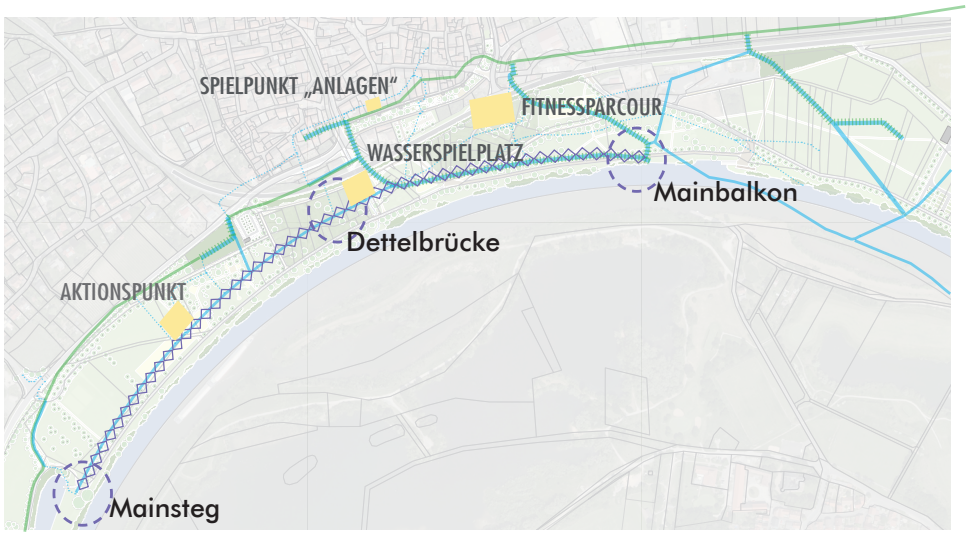



*Abb. 53: Spielpunkte und Aufenthaltsbereiche an der Mainlände*

## 4.1.3 Autofreie Mainlände



*Abb. 54: Beispiel Markierung Knotenpunkt*

***Die Mainlände ist weitgehend vom Autoverkehr freigehalten.*** Davon ausgenommen sind die Zufahrt zur Mainfähre nach Mainsondheim und die Anlieger der Kleingärten. Die Zufahrt zum Badesee kann bei Verlegung des Wohnmobilstandortes gemeinsam genutzt werden.
Die Parkplätze sind in den Randbereichen angeordnet. Der Rahmenplan sieht hier Erweiterungs- und Neuordnungsmaßnahmen vor.
Die Knotenpunkte, bei denen unterschiedliche Verkehrsführungen aufeinander treffen sollen deutlich markiert und gesichert werden.

## 4.1.4 Trennung von Geh- und Radweg

Die aktuelle Wegbreite des gemeinsamen genutzten Geh- und Radweges (Main-Radweg) vom 3 m ist nicht mehr zeitgemäß.
Der Rahmenplan sieht deshalb eine getrennte Geh- und Radwegeführung an der Mainlände vor.
Die getrennte Wegeführung kann auch über unterschiedliche Beläge erreicht werden.




*Abb. 55: Prinzip Wegeführung*



# 4.2 Kurzfristige Maßnahmen




*Abb. 56: Gesamtkonzept Rahmenplan Mainufer mit kurzfristigen Maßnahmen*


leugestaltung Anlagenpark
d Unterführung
rojekt“
Ampelquerung (Bestand)
Bolzplatz (Bestand)
Fitnessparkour NEU
Ergänzung Spazierwege
langfristige Radwegeanbindung Schwebenbach
KLEIDERPARK
Liegewiese
Grillstellen und neue Bewegungsangebote
Ergänzung Spazierwege
Verlegung WOMO nach Fertigstellung Campingpark
ALPAKA-CAMP
möglicher Standort
Erhalt Mainfähre und Slipanlage
Stadtbalkon an der Mainfähre NEU
Mainpromenade nur Gehweg ohne Radfahrer
mögliche Anbindung nach Mainsontheim über Fußgängersteg
Zwischen-lager
Angler-heim
Parkplatz
Tisch-tennis-platte
Beach-Volleyball-feld
CAMPINGPARK
Standort Wohnmobilstellplatz NEU
Anbindung Badesee
Langfristige Radwegeanbindung nach Schwebenbach

## 4.2.1 Mainpromenade

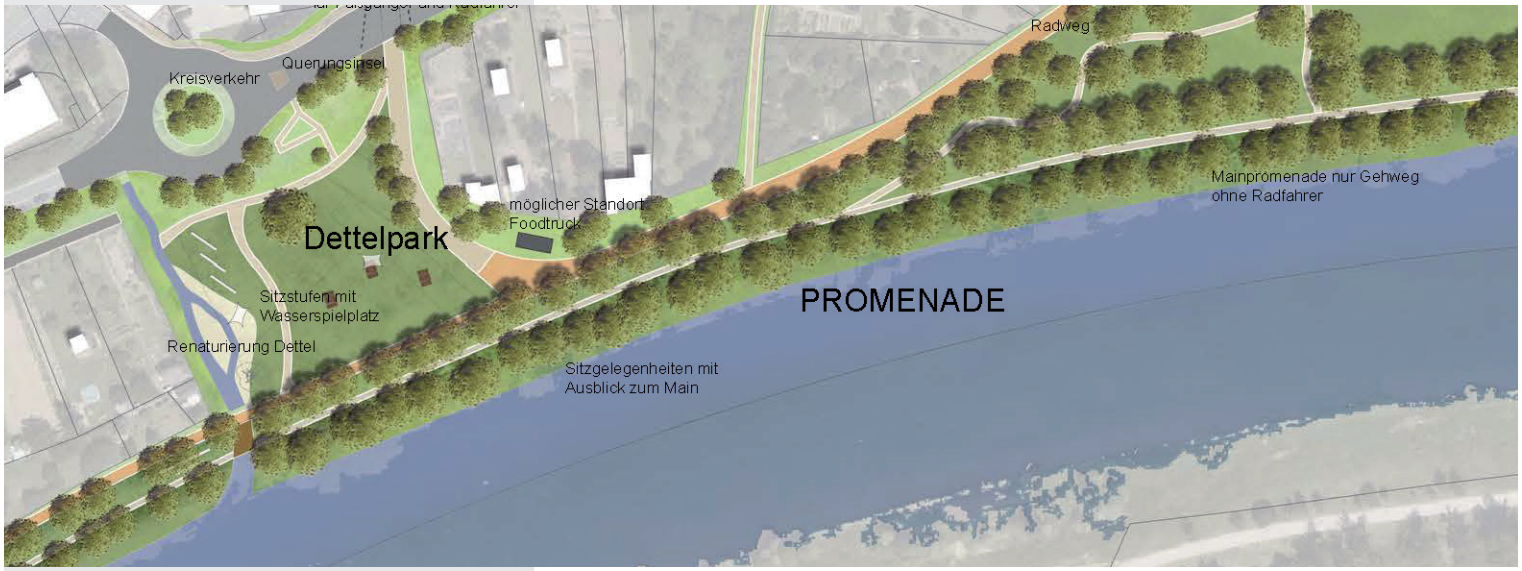



*Abb. 57: Mainpromenade Ausschnitt Gesamtkonzept*

Die bestehende, fußläufige Wegeführung am Mainufer zeigt Bereiche von unterschiedlicher Qualität mit freien Strecken, Engstellen und Übergängen, die aktuell kein zufriedenstellendes Gesamtbild ergeben.

***Eine durchgängige, neugestaltete „Mainpromenade" mit Baumallee und Sitzplätzen soll die Einzelparks der Mainlände in Zukunft miteinander verbinden.***



*Abb. 58: Freie Stracke*



*Abb. 59: Engstelle*



*Abb. 60: Übergang*



*Abb. 61: Beispiel Stahlkante*



*Abb. 62: Beispiel Bauliche Kante mit Sitzplätzen*



*Abb. 63: Beispiel getrennte Wegeführung*



*Abb. 64: Trampelpfad (Bestand)*

Die Mainpromenade führt auf einer Länge von ca. 1,5 km vom Altarm am Sportpark bis zum Stadtbalkon an der Mainfähre.

Während die Mainpromenade im westlichen Bereich zwischen Sportpark und Dettelpark parallel zum Main-Radweg verläuft, ist im Teilabschnitt zwischen Dettelpark und Fähranleger ein neuer Gehweg ohne Radfahrer vorgesehen.

Die Gestaltung der ca. 150 cm breiten, befestigten Mainpromenade kann durch eine Stahlkante oder bauliche Einfassung hervorgehoben werden.

***Die Entwicklung der Mainpromenade erfolgt im Bestand, d. h. berücksichtigt den Baumbestand und die Bestandswege.***

## Getrennte Wegeführung

Der überregional genutzte Main-Radweg, ist aktuell die einzige Möglichkeit, sich fußläufig, auf befestigtem Weg an der Mainlände fortzubewegen.
Aufgrund der zunehmenden Frequentierung und unterschiedlichen Nutzungsansprüchen ist die Trennung der Wegeführung in eine „schnelle" Fortbewegungstrecke für E-Bikes, Inliner, Roller, Skaten u.s.w und eine „entschleunigte" Strecke für Fußgänger, Kinder und ältere Menschen sinnvoll.

***Die Wegeführung der Mainpromenade soll deshalb durchgängig getrennt vom Main-Radweg verlaufen.***

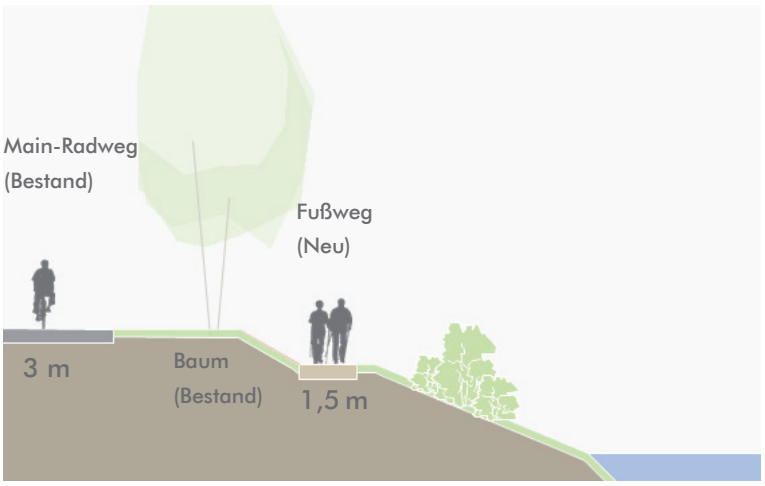



*Abb. 65: Skizze: Bestandsorientierte Wegeführung*

## Ausblicke zum Main

Die Blickbeziehung zum Main bleibt durch einen ausreichend großen Pflanzabstand der Alleebäume erhalten. An bestehenden Engstellen soll eine optische Aufwertung z. B. durch Gehölzentnahme im Uferbereich erfolgen. Neben Holzdecks bieten Stege und Schaufenster zum Main neue Blickbeziehungen.

***Durch die Anlage der Mainpromenade, Trennung von Rad- und Fußweg, Beschattung durch Alleebäume, Ausblicke zum Main und attraktive Aufenthaltsorte mit hochwertiger Gestaltung und Ausstattung gewinnt die Mainlände langfristig an Qualität.***

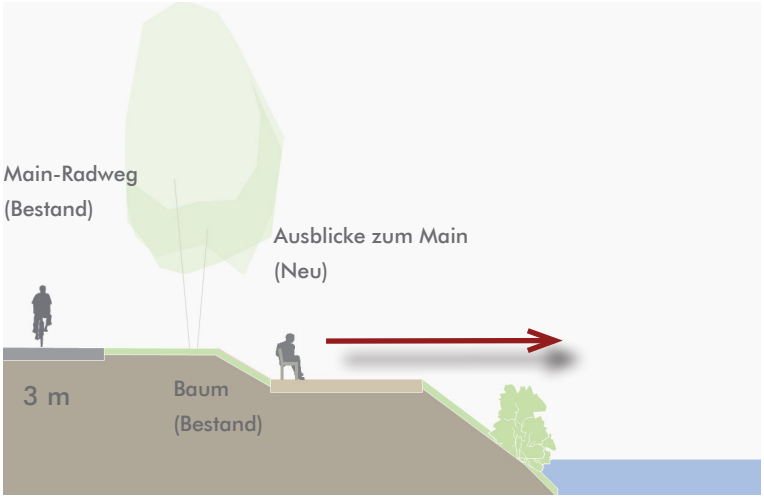



*Abb. 66: Skizze; Gehweg mit Ausblick zum Main*



*Abb. 67: Beispiel: Steg am Main*



*Abb. 68: Beispiel: Schaufenster am Main*

## 4.2.2 Unterführung und Dettelpark „Leuchtturmprojekt“

Leuchtturmprojekt




*Abb. 69: Unterführung und Dettelpark Ausschnitt Gesamtkonzept*

Die aktuelle Planung des Staatlichen Straßenbauamtes Würzburg mit Querungshilfen von der Altstadt zur Mainlände über die ST 2450 (siehe auch S.26) stellt für Fußgänger und Fahrradfahrer kaum eine Verbesserung dar. Die derzeit geplanten Querungen ermöglichen keinen störungsfreien und sicheren Übergang und grenzen dadurch bestimmte Nutzergruppen wie Kinder, ältere oder beeinträchtigte Menschen auf Grund der hohen Gefahrensituation aus.

***Der Rahmenplan sieht die Unterführung für Fuß- und Radfahrer als wichtigste Maßnahme zur Erschließung der Mainlände für alle Dettelbacher!***



*Abb. 70: Negativ Beispiel einer Unterführung*

## Unterführung - Öffnung zum Mainufer

Die Idee einer Unterführung von der Altstadt zum Main ist nicht neu. Eine Tunnellösung wurde bereits 1995 in Planungen des Ingenieurbüros Plannasch, Dettelbach zur Neugestaltung der Parkplätze in den Spitalgärten, Am Maintor, berücksichtigt, wurde jedoch nicht weiter verfolgt.

***Die Öffnung zum Mainufer soll offen und freundlich gestaltet werden, damit die Unterführung von Licht und Luft durchflutet wird und keine Angsträume entstehen.***





*Abb. 71: Positive Beispiele einer Unterführung*




*Abb. 72: Visualisierung Unterführung mit Treppenaufgang zur neuen Bushaltestelle*



*Abb. 73: Parkplätze in den Spitalgärten Am Maintor; Standort geplante Unterführung*

Die Stadt Dettelbach hat eine Bauwerksskizze für eine Unterführung eines Geh- und Radweges im Zuge der ST 2450 erstellen lassen.
Die Verbindung der Mainlände mit der Marktplatzanlage nördlich der ST 2450 befindet sich ca. 60 m östlich der Knotenpunktmitte ST 2450/ST 2270. Die Lagedarstellung ist unter Berücksichtigung der südlichen wie nördlichen Zwangspunkte konzipiert und erfordert eine Schräglage zur Achse der ST 2450.
***Die Entwässerung des Bauwerks sowie ausreichender Hochwasserschutz ist gewährleistet.***

Weimann Ingenieure GbR empfiehlt, die ÖPNV-Bushaltestelle gegensätzlich zur Planung von März 2015 (siehe S.26) östlich abzurücken, um eine Optimierung des Unterführungsbauwerkes zu ermöglichen. Die Abrückung erfordert eine Änderung der Anrampung zur Aufstellfläche und zum Fahrgastwartebereich.

***Vom StBA Würzburg werden zunächst keine grundsätzlichen Einwände gegen die vorgestellte Lösung gesehen.***
Das Straßenbauamt wird im Rahmen der TÖB-Beteiligung zum Rahmenplan Mainufer beteiligt, in dem die vorgestellte Planung dargestellt ist.

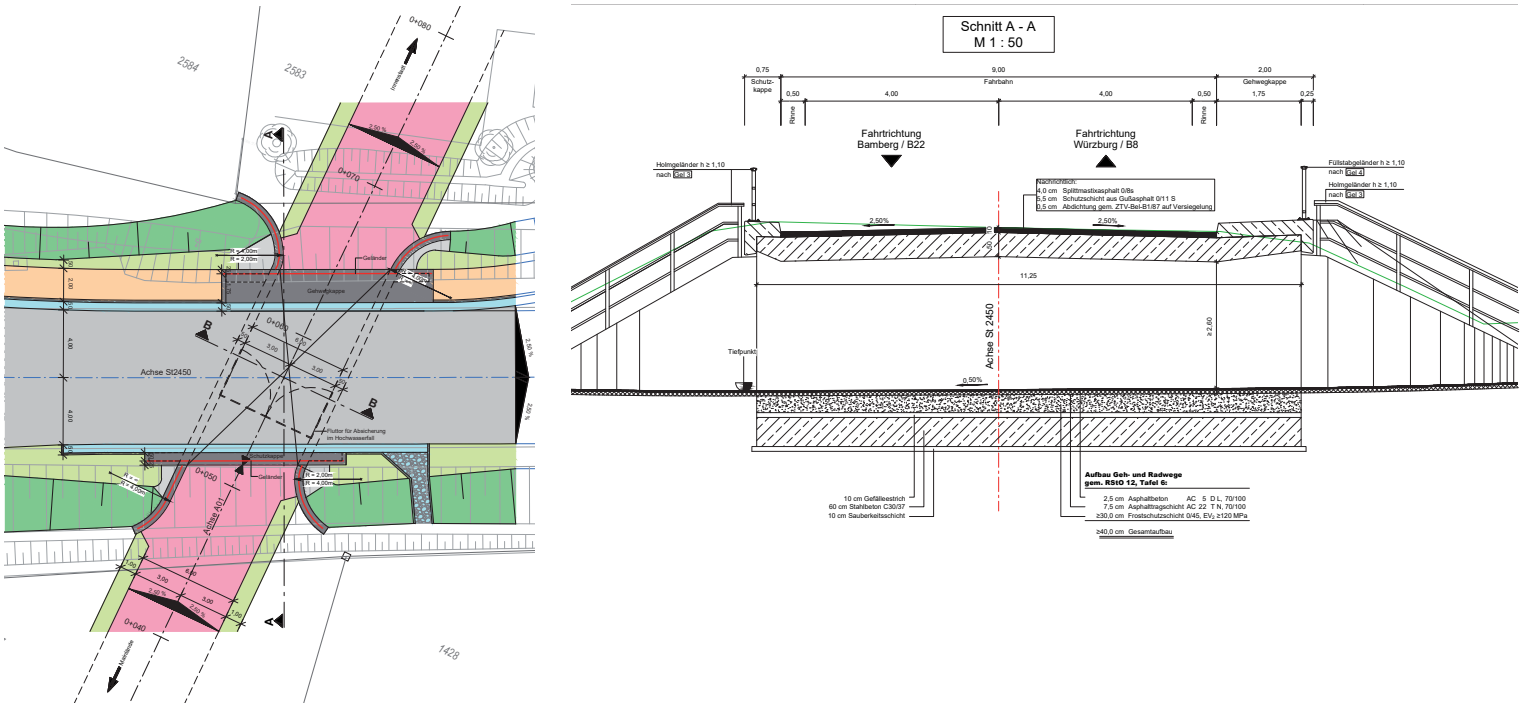



*Abb. 74: Konzeptplanung Geh- und Ragwegeunterführung am Knotenpuunkt ST 2450/ ST 2270;*
*© Büro Weimann 2023*

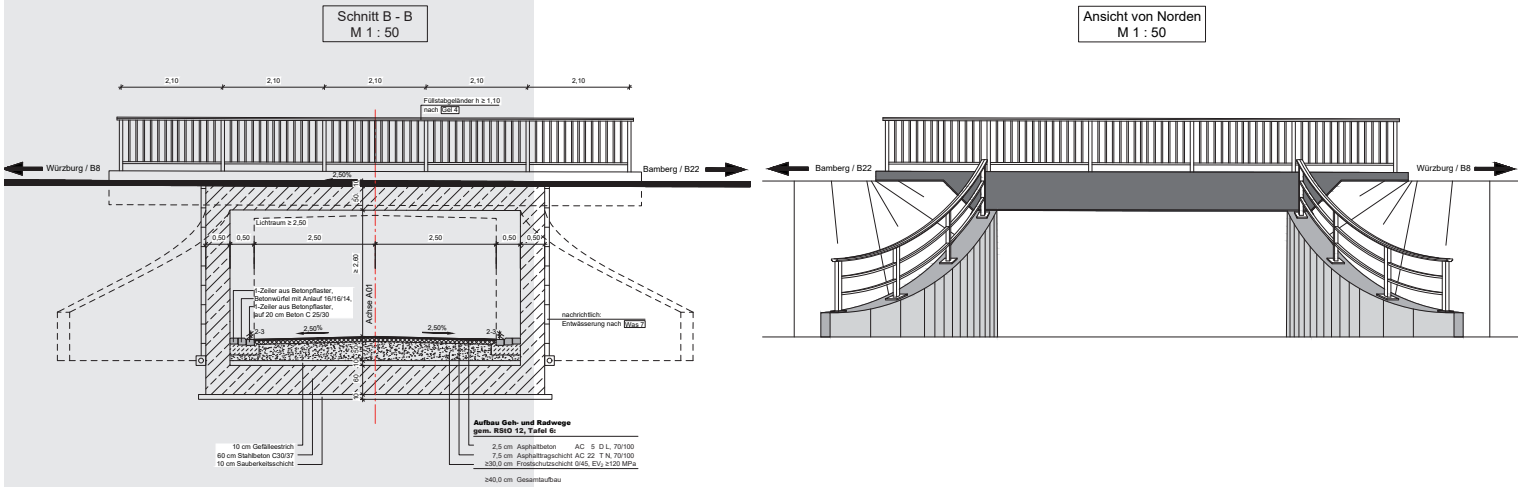



*Abb. 75: Konzeptplanung Geh- und Ragwegeunterführung am Knotenpuunkt ST 2450/ ST 2270; © Büro Weimann 2023*

## Wasserspielplatz Dettelpark

***Für die Umsetzung des Dettelparks ist Grunderwerb notwendig!***

Neben der Anbindung an das Mainufer soll eine weitere Wegführung direkt zur Dettel führen. Die Zugänglichkeit zum Wasser ist ein wichtiger Aspekt des Rahmenplanes.
Durch Renaturierung der Dettel soll das Dettelufer aufgeweitet und mit Sitzstufen terrassiert werden. Ein Wasserspielplatz schafft einen neuen Zugang zum Wasser und bietet ein attraktives Spielangebot von überörtlicher Bedeutung. Das historische Badehaus im Flurstück Nr.1424 (siehe S.38) soll in der weiteren Planung berücksichtigt werden.

***Der Dettelpark und die Unterführung sind das Leuchtturmprojekt des Rahmenplans Mainufer Dettelbach.***





*Abb. 76: Beispiele Wasserpielplatz Dettelpark*

## 4.2.3 Neugestaltung Anlagenpark




*Abb. 77: Neugestaltung Anlagenpark Ausschnitt Gesamtkonzept*

***Die öffentliche, stadtnahe Grünanlage vor der Stadtmauer der „Anlagenpark" wird als wichtige Verbindung zur Mainlände neugestaltet und erweitert.***

Im „Anlagenpark" sollen die vorhandenen Wege, Vegetationsflächen und der Spielplatz in einem ersten Bauabschnitt durch den Bauhof saniert werden (BA1).
Im 2. Bauabschnitt soll die historische Stadtmauer Instant gesetzt werden (BA2a) und die Grünanlage durch Abbruchmaßnahmen am Felsenkeller erweitert werden (BA2b). Auf den Grundstücken FlNr. 2582 und 2581 sollen die Parkplätze in den Spitalgärten „Am Maintor" erweitert werden.
Die Zuwegung zur Unterführung mit Neuordnung der vorhandenen Parkplätze soll in einem 3. Bauabschnitt erfolgen.

***Die Maßnahme „Neugestaltung Anlagenpark" soll als erstes Projekt des Rahmenplanes Mainufer Dettelbach umgesetzt werden!***




*Abb. 78: Bauabschnitte Neugestaltung Anlagenpark*

## BA1 Unterhaltungsmaßnahmen Anlagen

Die Zugänge in den Anlagenpark werden gepflastert und verbreitern den Auftakt in die Grünanlage.
Zur Reduzierung der Unterhaltungsmaßnahmen wird die parallele Wegeführung und als Festplatz genutzte Platzaufweitung im bestehenden Anlagenpark aufgelöst. Die aufgelassenen Wege- und Platzflächen werden an die Höhe der Grünflächen angeglichen.
Die Madonnenstatue in der Parkmitte bleibt erhalten, der vorhandene Spielplatz wird umgestaltet und mit Spielgeräten für die Nutzergruppe 0-6 Jahre ausgestattet. Vor der historischen Mauer sind Sitzbänke mit Armlehnen vorgesehen.



*Abb. 79: Beispiel Spielgerät Krabbelbude Nutzergruppe U3*

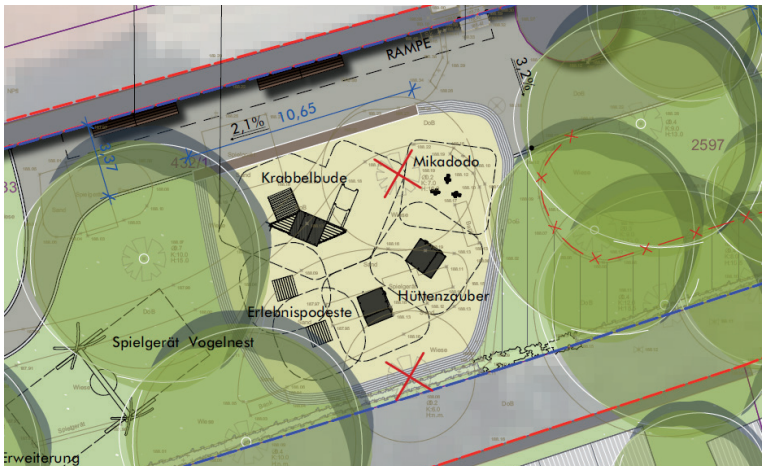



*Abb. 80: Neugestaltung Spielplatz Anlagenpark; Ausschnitt Entwurfsplanung*



*Abb. 81: Stadtmauer im Anlagenpark*

## BA2a Instandsetzung Stadtmauer

Die historische Stadtmauer ist Teil des Denkmalensembles Altstadt Dettelbach und prägt den Anlagenpark in besonderer Weise. Die Mauer ist in Teilbereichen sanierungsbedürftig.

***Zum Schutz des Denkmalensembles und Erhalt der wertvollen Grünanlage ist eine Sanierung der Stadtmauer dringend notwendig.***

## BA2b Erweiterung Anlagenpark

Durch den Abriss des Felsenkellers ist die Wiederherstellung einer durchgängigen Grünanlage im Anlagenpark möglich. Der Felsenkeller steht nicht unter Denkmalschutz.
Ein neuer Verbindungsweg bindet an den bestehenden Fußgängerübergang „Am Felsenkeller“ an.
Die geschnittene Heckenstruktur bildet eine grüne Einfassung und knüpft an das bestehende Gestaltungsmuster an.



*Abb. 82: Unterbrechung der Grünfläche durch Gebäude Felsenkeller*

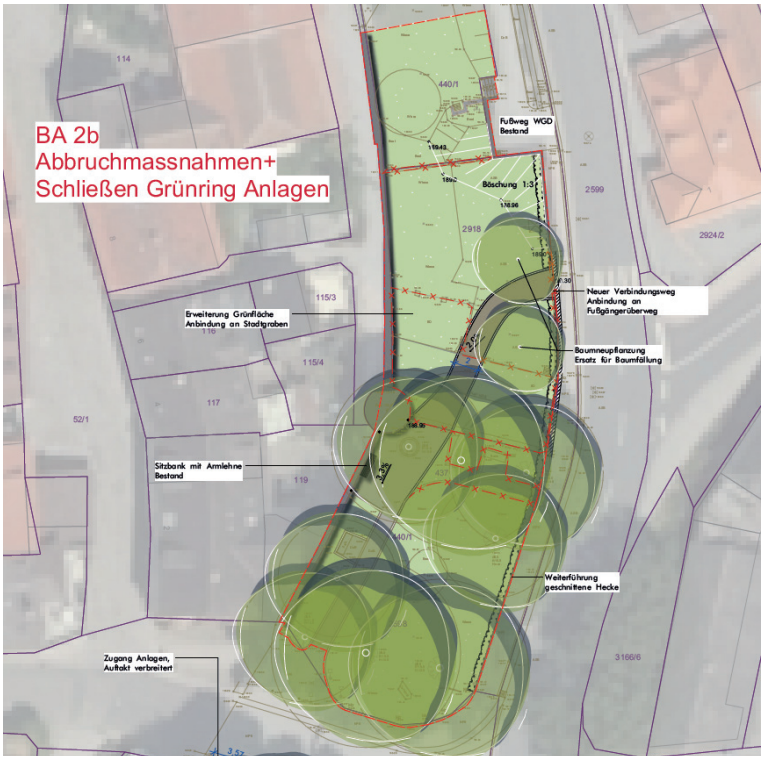



*Abb. 83: Erweiterung Anlagenpark; Ausschnitt Entwurfsplanung*

## BA2c Erweiterung Parkplätze

In der Altstadt Dettelbach ist das Angebot öffentlicher Parkplätze Aufgrund der räumlichen Gegebenheiten beschränkt. Auf den neu erworbenen Grundstücken FlNr. 2582 und 2581 sollen deshalb zeitnah zusätzlich 20 neue, zentrumsnahe Parkplätze entstehen. Die Erschließung der Neuanlage erfolgt über den bestehenden Parkplatz in den Spitalgärten „Am Maintor". Bei einer alternativen Erschließungsvariante über die Bamberger Straße verringert sich der Verkehr im Bereich der Zuwegung Unterführung.



*Abb. 84: Bestandsparkplatz in den Spitalgärten „ Am Maintor"*




*Abb. 85: Neugestaltung Parkplätze; Ausschnitt Entwurfsplanung*




*Abb. 86: Neugestaltung Zuwegung, Ausschnitt Entwurfsplanung*

## BA3 Zuwegung Unterführung

Die Umsetzung der Unterführung ist die wichtigste Maßnahme zur Anbindung der Mainlände an die Altstadt (siehe auch 4.2.2).

Die Zuwegung zur Unterführung über den bestehenden Parkplatz soll ansprechend und barrierefrei (Steigung < 6%) gestaltet werden.

***Dazu ist eine Neuordnung der vorhandenen Parkplätze notwendig.***



# 4.3 Mittelfristige Maßnahmen

# 4.3 Mittelfristige Maßnahmen




*Abb. 87: Gesamtkonzept Rahmenplan Mainufer mit mittelfristigen Maßnahmen*


4.3.3 Herstellung Grünanlage Badesee
Ampelquerung (Bestand)
Bolzplatz (Bestand)
Fitnessparkour NEU
Ergänzung Spazierwege
langfristige Radwegeanbindung Schwarzach
KLEIDERPARK
Liegewiese
Grillstellen und neue Bewegungsangebote
Ergänzung Spazierwege
Verlegung WOMO nach Fertigstellung Campingpark
ALPAKA-CAMP
möglicher Standort
Erhalt Mainfähre und Slipanlage
Stadtbalkon an der Mainfähre NEU
Mainpromenade nur Gehweg ohne Radfahrer
mögliche Anbindung nach Mainsontheim über Fußgängersteg
Zwischen-
Anglerheim
Parkplatz
Tischtennisplatte
Beach-Volleyballfeld
CAMPINGPARK
Standort Wohnmobilstellplatz NEU
Anbindung Badesee
Langfristige Radwegeanbindung nach Schwarzach

## 4.3.1 Erweiterung Sportanlagen; Neuanlage Festwiese

Die bestehenden Sportflächen des TV Dettelbach am westlichen Rand des Plangebietes sollen perspektivisch zu einem ***Sportpark mit dauerhaft attraktiven Freizeitangeboten*** entwickelt werden. Die bestehenden Sportfelder könnten z. B. um einen Multifunktionsplatz erweitert werden.

***Die Planung des breitgefächerten Angebotes ist mit den Vereinen abzustimmen.***

Auf dem Fußballfeld ist eine temporäre Nutzung als Festplatz denkbar. Perspektivisch ist die Neuanlage einer Festwiese auf der nordöstlich angrenzenden Grünfläche vorgesehen. Die notwendige Infrastruktur ist noch zu prüfen.

Die geplante Querung über die ST 2270 verbessert die Anbindung an das Wohngebiet Dettelbach-West. Ein von Bäumen beschatteter Fußweg mit Spielpunkt führt von dort direkt auf die Mainpromenade, wo ein Holzdeck einen besonderen Aufenthaltsort mit Ausblick auf den Main bietet.

Der Zugang zum Altarm des Mains wird über einen Steg ermöglicht.



*Abb. 88: Beispiel Multifunktionsplatz*




*Abb. 89: Sportpark Ausschnitt Gesamtkonzept*

## 4.3.2 Ergänzungen und Erweiterung Skulpturenpark

Zwischen Sportpark und Skulpturenpark soll parallel zur Staatsstraße ein Fußweg angelegt werden, der eine schnelle fußläufige Verbindung zur Altstadt bietet.

***Der bestehende Skulpturenpark soll attraktiver gestaltet und erweitert sowie durch Wege und Spielpunkte ergänzt werden.***

Die bestehenden Einrichtungen (Bouleplatz, Musikpavillon, Kletterfelsen und Kneippbecken) sollen erhalten bleiben und in die neue Gestaltung integriert werden. Die Skulpturen können aus dem Park an die Mainpromenade verlegt und so positioniert werden, dass diese optimal zu Geltung kommen.
Neben den bestehenden Parkplätzen am Skulpturenpark sollen ca. 35 neue Parkplätze an der Mainstockheimer Straße sowie eine Versorgungseinrichtung entstehen.

Empfehlungen für eine attraktivere Gestaltung des Skulpturenparks:
- Neupflanzung von Schattenbäume
- Raumbildung durch  Pflanzen und Wegeführung

***Die Planung des Skulpturenparks ist mit dem Kulturverein KUK abzustimmen!***



*Abb. 90: Beispiel Spielpunkt*




*Abb. 91: Skulpturenpark, Ausschnitt Gesamtkonzept*

## 4.3.3 Neugestaltung Badesee

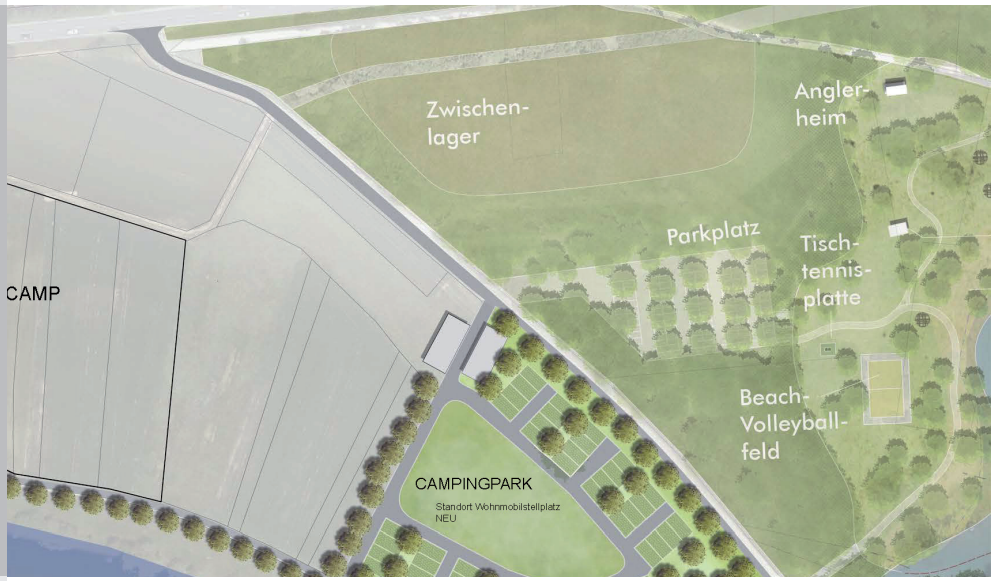
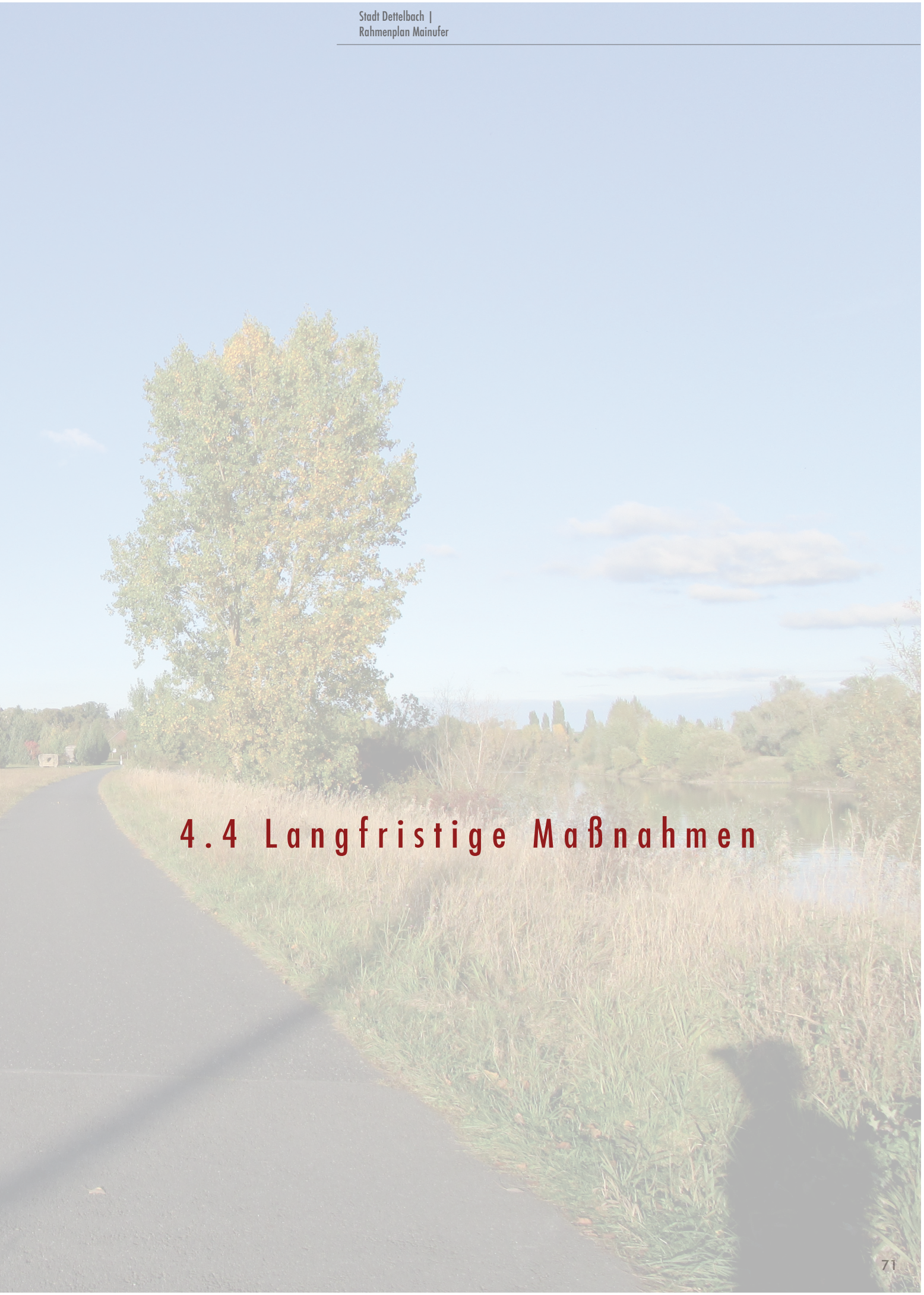



*Abb. 92: Badesee, Ausschnitt Gestaltungskonzept*

***Durch die Neugestaltung am Badesee soll eine öffentliche Grünanlage im Seeumfeld für die Dettelbacher entwickelt werden.***

Dementsprechend kleinflächig ist die Stellplatzanlage sowie die Liege- und Spielwiesen ausgelegt. Die Infrastruktur beschränkt sich auf ein paar Wege und eine öffentliche Toilettenanlage. Es gibt weder ein Gebäude für die Wasserwacht noch einen Kiosk oder ein Verkaufsstand. Die Sportflächen beschränken sich auf ein Beachvolleyballfeld und zwei bis drei Tischtennisplatten. Weitere Ausstattungselemente sind ein Schwimmplattform im See, Sitzbänke, Abfallbehälter und Feuerstellen. Eine Beleuchtung ist nicht vorgesehen.
Die Liege- und Spielwiesen sind als gepflegte Rasenflächen mit Schattenbäumen konzipiert. Die Uferstreifen könnten an mehreren Stellen mit einem Kiesstrand gestaltet und für verschiedene Nutzergruppen zoniert werden.
Zwischen den Liege- und Spielwiesen würden Gehölzpflanzungen und eine temporäre Absperrung den Transportweg zwischen Abbaufeld und dem Betriebsgelände abriegeln und sichern. Die Herstellung der Grünanlage kann in Bauabschnitte unterteilt und abschnittsweise umgesetzt werden.
Das Gestaltungsbeispiel weicht von der Rekultivierungsplanung und dem Bebauungsplan in Teilbereichen ab.



# 4.4 Langfristige Maßnahmen




*Abb. 93: Gesamtkonzept Rahmenplan Mainufer mit langfristigen Maßnahmen*

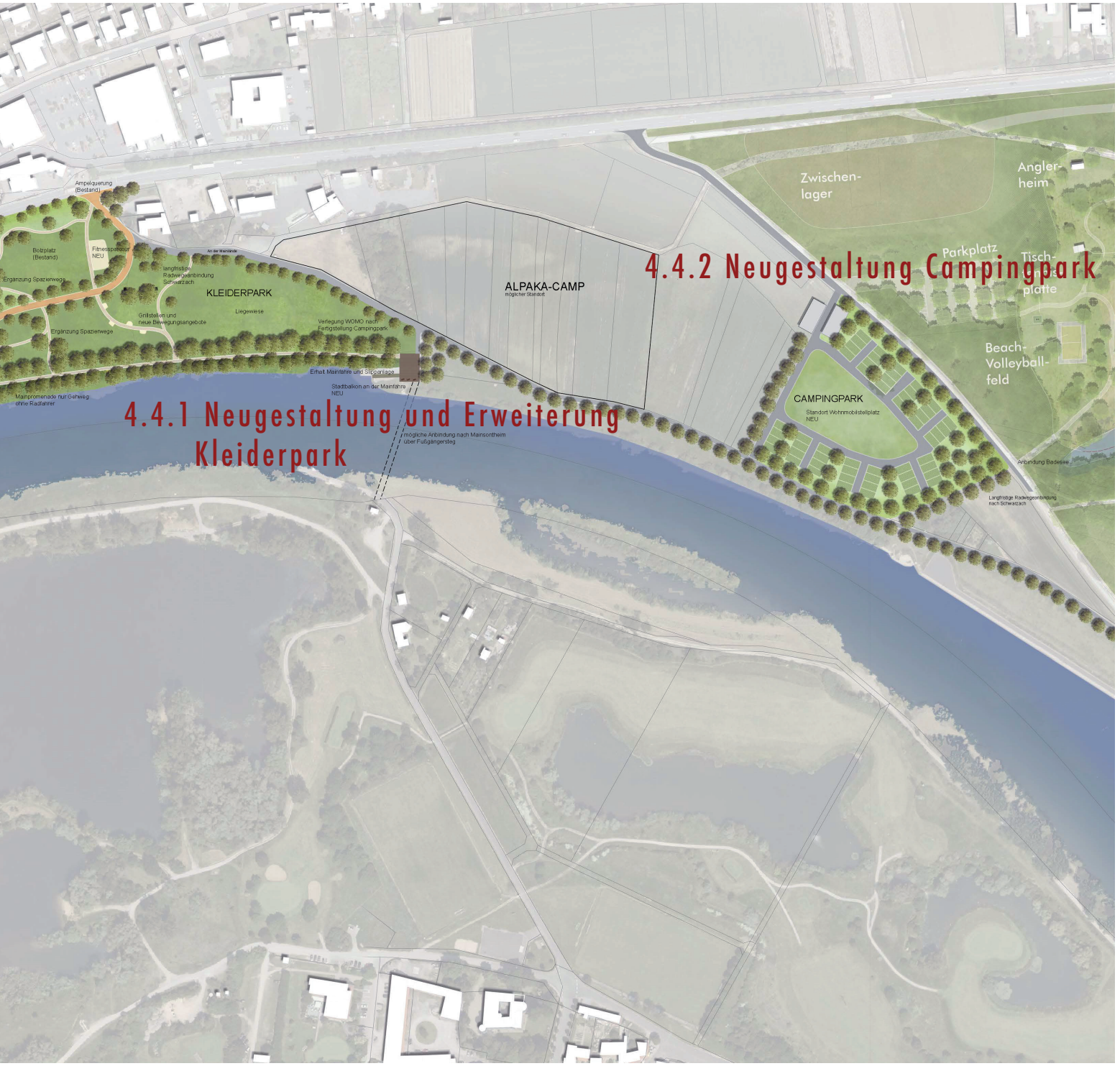

Ampelquerung (Bestand)
Bolzplatz (Bestand)
Fitnessparkour NEU
Ergänzung Spazierwege
langfristige Radwegeanbindung Schwarzach
KLEIDERPARK
Liegewiese
Grillstellen und neue Bewegungsangebote
Ergänzung Spazierwege
Verlegung WOMO nach Fertigstellung Campingpark
ALPAKA-CAMP
möglicher Standort
Erhalt Mainfähre und Slipanlage
Stadtbalkon an der Mainfähre NEU
Mainpromenade nur Gehweg ohne Radfahrer
4.4.1 Neugestaltung und Erweiterung Kleiderpark
mögliche Anbindung nach Mainsondheim über Fußgängersteg
Zwischen-lager
Angler-heim
Parkplatz
Tisch-tennis-platte
4.4.2 Neugestaltung Campingpark
Beach-Volleyball-feld
CAMPINGPARK
Standort Wohnmobilstellplatz NEU
Anbindung Badesee
Langfristige Radwegeanbindung nach Schwarzach



*Abb. 94: Kleiderpark Bestand*



*Abb. 95: Beispiel Stadtbalkon an der Mainfähre*

## 4.4.1 Neugestaltung und Erweiterung Kleiderpark

Der Kleiderpark ist aktuell nur wenig nutzbar und bietet bis auf den bestehenden Bolzplatz keine weiteren Freizeitangebote. Teilbereiche werden durch den Reitverein als Festwiese genutzt. Durch den Wohnmobilstellplatz ist ein zentraler Bereich des Mainufers an der Mainfähre für den Tourismus besetzt.

Perspektivisch soll der Kleiderpark nach Verlegung des bestehenden Wohnmobilstellplatzes in Richtung Baggersee neugestaltet und erweitert werden.
Neben dem bestehenden Bolzplatz sollen langfristig zusätzliche Spazierwege, ein Fitnessparcour und weitere Bewegungsstationen angeboten werden. Die Bestandsbäume im Kleiderpark sollen erhalten und weitere Schattenbäume ergänzt werden. Die Parkplätze „An der Mainlände“ sollen neu geordnet werden. Langfristig soll eine Radwegeanbindung nach Schwarzach angeboten werden.

***Grillstellen und Liegewiese sollen die Dettelbacher in Zukunft dazu einladen, den Kleiderpark mit Ausblick auf das gegenüberliegende Mainsondheimer Ufer für sich zu nutzen.***




*Abb. 96: Kleiderpark , Ausschnitt Gesamtkonzept*



*Abb. 97: Beispiel Badespaß am Campingplatz*

## 4.4.2 Neugestaltung Campingpark

Der aktuelle Wohnmobilstandort befindet sich an einer sehr attraktiven Lage der Mainlände, die langfristig für die Naherholung der Dettelbacher genutzt werden soll.
Nach Ende der Abbautätigkeiten an der Mainlände, soll der bestehenden Wohnmobilstellplatz deshalb von der Mainfähre Richtung Badesee verlegt werden.

Bezüglich Anfahrt und Versorgungseinrichtungen können sich Synergieeffekte mit der Infrastruktur am Badesee ergeben.
Augrund der perspektivisch freiwerdenden Flächen ergeben sich langfristig Erweiterungsmöglichkeiten für den Wohnmobilstellplatz. Der Standort eignet sich auch für weiter touristische Angebote wie z. B. ein ALPAKA CAMP.

***Für die Umsetzung der Maßnahme ist Grunderwerb und eine Änderung im Flächennutzungsplan notwendig.***




*Abb. 98: Campingpark Ausschnitt Gesamtkonzept*





# 5. Beteiligung und Abstimmungen

5.1 Lenkungsgruppe
5.2 Nutzer
5.3 Bürger
5.4 Straßenplanung
5.5 Naturschutz

## 5.1 Lenkungsgruppe - Stadtrat

Die Lenkungsgruppe für den Rahmenplan Mainufer Dettelbach bestand aus Herrn Bürgermeister Bielek, der Leitung des Bauamtes Frau Heilmann- Rath und Vertretenden der Fraktionen sowie Herr Zellern von der Regierung von Unterfranken.

Insgesamt haben während der Bearbeitung zwei Lenkungsgruppentreffen, im Alten Rathaus Dettelbach stattgefunden:

**1. Lenkungsgruppentreffen am 14.10.2021**

Vorstellung Konzeptidee, arc.grün

**2. Lenkungsgruppentreffen am 14.04.202**

Vorstellung Stärken- und Schwächenanalyse, Diskussion Varianten Wegeführung

**Der Stadtrat Dettelbach wurde am zwei Terminen über den Bearbeitungsstand des Rahmenplans informiert:**

**1. Vorstellung im Gemeinderat am 04.07.2022**

Vorstellung Gesamtkonzept, arc.grün

**2. Vorstellung im Gemeinderat am 13.03.2023**

Vorstellung Gesamtkonzept mit Ergebnis der Abstimmungen, arc.grün

## 5.2 Nutzer

Am 15.11.2021 wurden alle Nutzer:innen (Vertreter: innen der Vereine) zum Ideenaustausch in das Alte Rathaus Dettelbach eingeladen. Eingeladen waren:

- Wasserwacht
- TV Dettelbach,
- Tourismuszentrale
- K.U.K
- Reit- und Fahrverein

## 5.3 Bürger

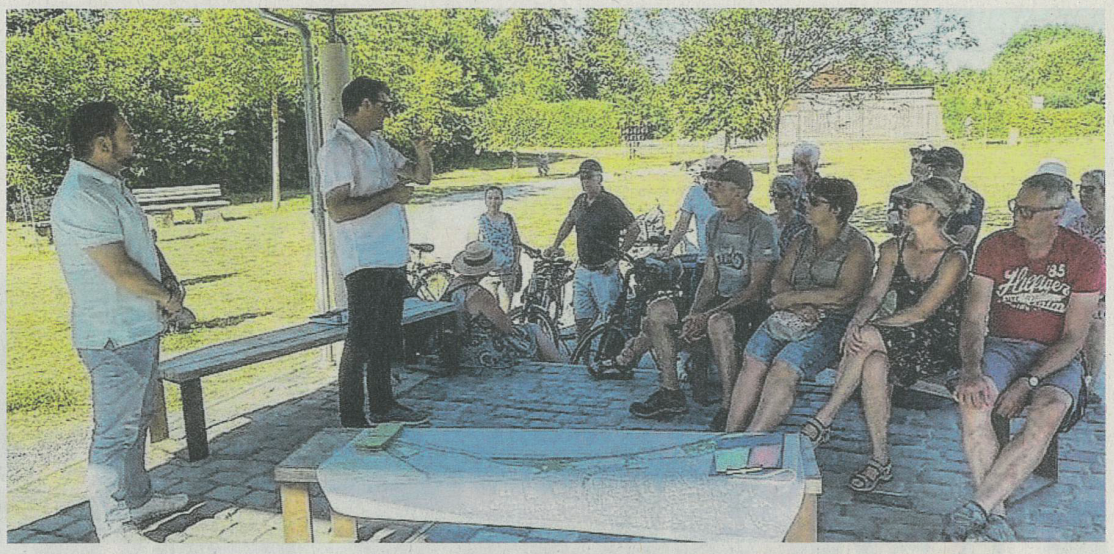
Am 19.07.2022 fand am Mainufer eine Bürgerbegehung für alle Interessierten Dettelbacher statt. Herr Wirth vom beauftragten Planungsbüro arc.grün aus Kitzingen stellte das Gesamtkonzept des Rahmenplans vor und zeigte erste mögliche Maßnahmen auf.

An der Veranstaltung nahmen ca. 30 Bürger teil.

# Wie das Mainufer aussehen könnte

### In Dettelbach trafen sich Bürgerinnen und Bürger mit den Verantwortlichen zum Spaziergang vor Ort. Erste Schritte könnten bereits in den nächsten Monaten starten.

Von **ANDREAS STÖCKINGER**



Um die künftige Gestaltung des Mainufers in Dettelbach ging es bei einem Treffen vor Ort, zusammen mit Matthias Bielek (links), Thomas Wirth und interessierten Bürgerinnen und Bürgern. FOTO: KATJA HEILMANN-RATH

**DETTELBACH** Trotz der enormen Hitze am Spätnachmittag interessierten sich dieser Tage gut 30 Bürgerinnen und Bürger in Dettelbach für die künftige Gestaltung des Mainufers. Bürgermeister Matthias Bielek hatte zu dem Termin vor Ort geladen. Dabei wurde das bisher Geplante bei einem Spaziergang mit dem Kitzinger Landschaftsarchitekt Thomas Wirth erläutert.

Das Einbeziehen der Bürgerinnen und Bürger ist eine der Vorgaben der Städtebauförderung, unter der das Ganze firmiert und die Zuwendungen bietet. Außerdem wies Bürgermeister Bielek ausdrücklich darauf hin, dass die künftigen Nutzer des zur Naherholung gedachten Bereichs Ideen mit einbringen sollen. Planer Wirth stellte vor Ort das vor, was kürzlich bereits als Präsentation im Stadtrat auf der Leinwand gezeigt wurde. Dazu beantwortete er manche Frage der Gekommenen.

**Diskussion um Bushaltestelle**

Ziel des Projekts ist für die Stadt Dettelbach, den rund 2,5 Kilometer langen Uferstreifen, der von der Kläranlage bis hin zu den Baggerseen reicht, in den nächsten Jahren sukzessive zu entwickeln und umzugestalten. Der Beginn ist am Skulpturenpark, daneben sollen Bereiche wie der Stellplatz für Wohnmobile, die Mündung der Dettel, und manches mehr, mit einbezogen werden.

Die Bürger begrüßten das Vorhaben grundsätzlich, das ließ sich heraus hören. Ab und an gab es unterschiedliche Meinungen, etwa bei der geplanten Unterführung unter der ehemaligen Bundesstraße. Die Bushaltestelle dort zu verlegen, fanden nicht alle gut. Es entwickelte sich „eine konstruktive und gute Diskussion", fand Bürgermeister Bielek.

Im weiteren Verlauf stellte Planer Wirth heraus, dass noch längst nicht alles feststehe, vieles könne und solle noch entstehen. Später wurde beim gemütlichen Beisammensein am Wasserwachtshaus weiter eifrig über die Pläne gesprochen. Zu dem Ganzen meinte die Leiterin des Bauamtes der Stadt, Katja Heilmann-Rath, dass sich die angedachte Umgestaltung sukzessive entwickeln solle. Das Vorhaben sei längerfristig angelegt, beim Zeitrahmen spreche man von rund zehn Jahren. Erste Schritte könnten jedoch bereits in den nächsten Monaten starten.

*Abb. 99: Zeitungsartikel vom 21.07.22*
*©MainPost*

## 5.4 Straßenplanung

Am 09.03.2023 fand ein Abstimmungsgespräch mit dem Staatlichen Bauamt Würzburg statt. An dem Gespräch nahmen Herr Bielek, 1. Bürgermeister Stadt Dettelbach, Frau Heilmann-Rath, Bauamt Satdt Dettelbach, Herr Endres und Frau Klein, Staatliches Bauamt Würzburg, Herr und Frau Weimann, Weimann Ingenieure und Herr Wirth, Planungsbüro arc.grün, teil.
Vom Staatlichen Bauamt Würzburg werden zunächst ***keine grundsätzlichen Einwände gegen die vorgestellte Lösung*** gesehen.

Das Amt wird im Rahmen der TÖB-Beteiligung zum Rahmenplan Mainufer beteiligt, in dem die vorgestellte Planung dargestellt ist.

## 5.5 Naturschutz

Am 03.08.2022 fand eine Begehung mit der Unteren Naturschutzbehörde statt. Folgende Punkte wurden bei dem Treffen besprochen:

- Anlage eines Fußweges unterhalb des bestehenden Radweges und der vorhandenen Baumreihe (somit in Richtung Main) mit einer Breite von ca. 1,20 m.
  - Aufgrund der ausschließlichen Nutzung als Fußweg ist die Ausführung mit einem „leichteren" Unterbau möglich.
  - Die Art der Befestigung ist noch variabel, sollte jedoch „hochwassersicher" ausgeführt werden.
  - Die bestehenden Bäume am Weg müssen erhalten bleiben.
  - Eine Freistellung der Bäume im Bereich Skulpturenpark bis Fußgängerbrücke bzw. bis Beginn Kleiderpark ist denkbar.
  - Auf Höhe des Kleiderparks soll jedoch der dichtere Bewuchs so erhalten bleiben.
  - Im Bereich der vorhandenen Brücke am zukünftigen Dettelpark bestehen mehrere Querungsmöglichkeiten:
    - Anlage eines (weiteren) Fußgängersteges
    - Rückführung der Nutzer auf bestehe Brücke
    - Anlage von Trittsteinen über die Dettel



# 6. Maßnahmenliste

6.1 Kostenansätze
6.2 Fördermöglichkeiten
6.3 Prioritäten
6.4 Umsetzungszeitraum
6.5 Maßnahmenübersichtsplan
6.6 Maßnahmenliste

Die folgende Maßnahmenliste bietet für die Stadt Dettelbach einen Handlungsleitfaden. Die Maßnahmenliste ist aus vorhandenen Planungen, den Ergebnissen der Lenkungsgruppe, Beteiligung von Nutzenden und Bürgern und einer umfangreichen freiraumplanerischen Analyse heraus ermittelt und zusammengefasst worden und stellt eine Empfehlung dar. Die Maßnahmen leisten einen umfassenden Beitrag zu einer zukunftsfähigen Ortsentwicklung.
Aus dem langen Projektzeitraum können sich Verschiebungen oder neue Schwerpunkte und Entwicklungen ergeben. Entscheidend ist die Zielrichtung des Gesamtkonzeptes, die in den vorhergehenden Kapiteln beschrieben ist. Jährlich sollten die Maßnahmen überprüft und fortgeschrieben werden. Damit kann eine zeitliche Anpassung der Projekte, die evtl. Ergänzung oder Streichung von einzelnen Projekten sowie eine bedarfsgerechte Planung im Rahmen der jeweiligen finanziellen Möglichkeiten der Gemeinde gesichert werden.

Erste Impulsprojekte sollen nun zeitnah angestoßen werden, da diese für die direkt beteiligten Akteure, ebenso wie für die Bevölkerung ein Zeichen des Auftakts darstellen. Daraus sollte sich die Umsetzung der städtebaulichen Entwicklung verstetigen.

## 6.1 Kostenansätze

Alle Kostenansätze werden als Bruttobaukosten angegeben und sind grobe Schätzungen zur Orientierung. In den Preisen sind Sonderleistungen wie z. B. Maßnahmen zum Hochwasserschutz nicht berücksichtigt, Nachfolgekosten sind nicht mit enthalten.

Grundlage der Kostenermittlung:

- Kostenschätzung nach BKI (Mittlere Ausstattung / Mittlere Anforderung), inkl. 12 % Baunebenkosten und Mehrwertsteuer
  - hochwertige Platz-/Grünraumgestaltung 400 €/m²
  - durchschnittliche Platz-/Grünraumgestaltung 300 €/m²
  - einfache Straßen-/Grünraumraumgestaltung 200 €/m²
- Kostenschätzung nach HOAI, Zone II, Mindestsatz
- Merkblatt Städtebaulicher Entwurf als informelle Planung nach § 42 HOAI
- Kostenschätzung Fachplanende

## 6.2 Fördermöglichkeiten

Die Fördermöglichkeiten zeigen derzeitig vorhandene, finanzielle Unterstützungsmöglichkeiten auf, damit eine Maßnahmen zielgerichtet umgesetzt werden kann.
Dazu gehören Förderprogramme des Bundes, der Länder und der Europäischen Union. Die Programme werden teilweise fortgeschrieben, aktualisiert oder neu aufgesetzt.

| | |
|---|---|
| StBauF | Städtebauförderung |
| KomFörder | Kommunales Förderprogramm |
| ErhSteuerAb | Erhöhte Steuerabschreibung |
| KfW | Kreditanstalt für Wiederaufbau |
| GVFG | Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz |
| FAG | Finanzausgleichsgesetz |
| NSF | Naturschutzförderung z. B. boden:ständig |
| RZWas | Förderung wasserwirtschaftlicher Vorhaben |

## 6.3 Priorität

Die Priorität legt die Relevanz für die zukünftige Ortsentwicklung fest. Die Bedeutung der einzelnen Projekte lässt sich auf der Basis folgender Aspekte abschätzen:

- Wirkungsgrad der Projekte im Hinblick auf die Ziele
- Wirkung auf unterschiedliche Aspekte wie Mehrfachnutzen, mögliche Synergieeffekte
- Dimension von Entwicklungspotenzialen

Leuchtturmprojekte sind aus den Ergebnissen der Beteiligungsprozesse entstanden und sollen schnellstmöglich angegangen werden.

## 6.4 Umsetzungszeitraum

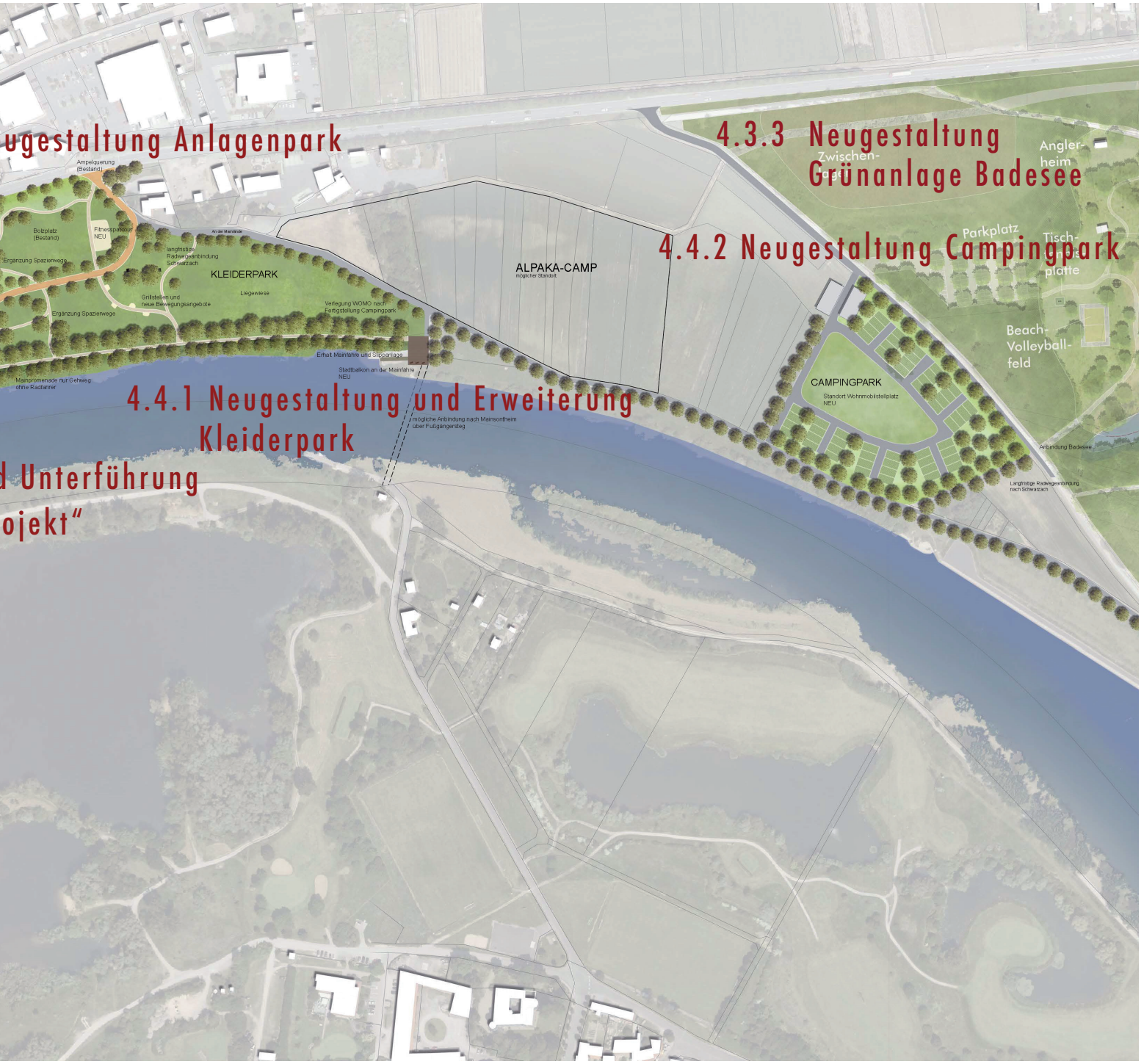
Der Umsetzungszeitraum der Maßnahmenliste leitet sich aus der Bedeutung und der Dringlichkeit sowie den tatsächlichen Umsetzungsmöglichkeiten ab.
Der Umsetzungszeitraum wird in folgende Kategorien / Zeiträume eingeteilt:

- kurzfristig: nächste 5 Jahre
- mittelfristig: 5 bis 10 Jahre
- langfristig: 10 bis 15 Jahre

# 6.5 Maßnahmenübersichtsplan




*Abb. 100: Gesamtkonzept Rahmenplan Mainufer mit Maßnahmen*


ugestaltung Anlagenpark
4.3.3 Neugestaltung
Grünanlage Badesee
4.4.2 Neugestaltung Campingpark
4.4.1 Neugestaltung und Erweiterung
Kleiderpark
d Unterführung
ojekt“
Ampelquerung
(Bestand)
Bolzplatz
(Bestand)
Fitnesspark
NEU
Ergänzung Spazierwege
langfristige
Radwegeanbindung
Schwarzach
KLEIDERPARK
Liegewiese
Grillstellen und
neue Bewegungsangebote
Ergänzung Spazierwege
Mainpromenade nur Gehweg
ohne Radfahrer
ALPAKA-CAMP
möglicher Standort
Verlegung WOMO nach
Fertigstellung Campingpark
Erhalt Mainfähre und Slipanlage
Stadtbalkon an der Mainfähre
NEU
mögliche Anbindung nach Mainsontheim
über Fußgängersteg
Zwischen-
lager
Angler-
heim
Parkplatz
Tisch-
platte
Beach-
Volleyball-
feld
CAMPINGPARK
Standort Wohnmobilstellplatz
NEU
Anbindung Badesee
Langfristige Radwegeanbindung
nach Schwarzach

# 6.6 Maßnahmenliste

| Nr. | Maßnahmen | |
|---|---|---|
| 4.2.1 | **Mainpromenade**<br>•Durchgängige, fußläufige Wegeverbindung am Main (ca. 1500 m)<br>•Befestigter Weg mit Einfassung, bis 300cm breit<br>•Beschattung durch Alleebäume, Sitzgelegenheiten<br>•Attraktive Aufenthaltsmöglichkeiten; Holzdeck, Steg, Brücke<br>•Blickpunkte zum Main, Aufwertung „Gelbe Welle“, Skulpturen entlang des Weges | |
| | | |
| 4.2.2 | **Unterführung und Dettelpark**<br>•Unterführung zur Altstadt für Radfahrer und Fußgänger<br>•Zuwegung Mainlände ca. 150 m, bis 5 m breit<br>•Renaturierung Dettel<br>•Neuanlage Wasserspielplatz | |
| | | |
| 4.2.3 | **Neugestaltung Anlagenpark**<br>•BA1 Unterhaltungsmaßnahmen Anlagen (Wegesanierung und Spielplatz)<br>•BA2a Instandsetzung Stadtmauer<br>2b Abbruchmaßnahmen und Erweiterung Anlagenpark ca. 900 m²<br>2c Erweiterung Parkplätze Anlagen ca. 700 m²<br>•BA3 Zuwegung Unterführung, Neuordnung Parken ca. 800 m² | |
| | | |
| 4.3.1 | **Erweiterung Sportanlagen, Neuanlage Festwiese**<br>•Entwicklung eines dauerhaft attraktiven, breitgefächerten Freizeitangebotes<br>•Neuanlage Fußweg zum Main (150 m) mit Spielpunkt<br>•Neuanlage Festwiese mit notwendiger Infrastruktur | |
| | | |
| 4.3.2 | **Ergänzungen und Erweiterung Skulpturenpark**<br>•Neuanlage Fußweg zwischen Sportpark und Skulpturenpark (350 m)<br>•Aufwertung der bestehenden Anlage, Baumpflanzungen<br>•Erweiterung der Wege und Spielpunkte<br>•Neuanlage 35 Parkplätze und Versorgungsstation | |
| | | |
| 4.3.3 | **Neugestaltung Grünanlage Badesee**<br>•Beschilderung mit Lageplan<br>•Ausstattung mit Feuerstellen, Badeplattform, Badestrand, Einstiegshilfe, Toiletten<br>•Neugestaltung öffentliche Grünanlage<br>•Ausbau der Fuß- und Radwege<br>•Herstellung verkehrssichere Baustraße ca. 1.000 m | |
| | | |
| 4.4.1 | **Neugestaltung und Erweiterung Kleiderpark**<br>• Neuanlage Fußwege ca. 600 m<br>• Neuanlage Fitnessparcour und Bewegungspunkte<br>• Aufwertung der bestehenden Anlage, Baumpflanzungen<br>• Neuordnung Parkplätze | |
| | | |
| 4.4.2 | **Neugestaltung Campingpark**<br>• Verlegung und Neugestaltung Wohnmobilstellplatz ca. 2 ha<br>• Erweiterung touristische Infrastruktur | |

| | überschlägige Kosten in € | mögliche Förderung | Priorität | | | Umsetzungszeitraum | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | gering | mittel | hoch | kurz | mittel | lang |
| | 750.000 - 1.000.000 | StBauF | | | ■ | ■ | ■ | |
| | | | | | | | | |
| | 1.000.0000<br>500.000 - 800.000 | StBauF, FAG | | | ■ | ■ | ■ | |
| | | | | | | | | |
| | Eigenregie Bauhof<br>420.000<br>360.000<br>250.000<br>320.000 | StBauF | | | ■ | ■ | | |
| | | | | | | | | |
| | 450.000 - 600.000 | StBauF | ■ | | | | | ■ |
| | | | | | | | | |
| | 450.000 - 600.000<br><br>400.000 | StBauF | | ■ | | | ■ | |
| | | | | | | | | |
| | 450.000 - 600.000<br><br>500.000 | StBauF | | ■ | | ■ | ■ | ■ |
| | | | | | | | | |
| | 450.000 -600.000 | StBauF | | ■ | | | | ■ |
| | | | | | | | | |
| | 2.000.000 | StBauF | | ■ | | | | ■ |

Leuchtturmprojekt

# 7.TÖB- Beteiligung

## Regierung von Unterfranken, Raumordnung (Reg. Planungsverband)

- Die Ziele und Grundsätze der Raumordnung, sind zu beachten bzw. zu berücksichtigen
- Sofern dem Belang der Rohstoffgewinnung vor der Realisierung der genannten Planungen der Vorrang gegeben wird, entsprechen diese im Ergebnis dem genannten Ziel der Raumordnung.
- Sofern noch nicht geschehen, sollten dazu aber auch die zuständigen Fachstellen (Bayerisches Landesamt für Umwelt, Referat 105, Bayerischer Industrieverband Baustoffe, Steine und Erden e.V.) beteiligt werden.
- In die Planungen eines Alpakacamps sowie eines Wohnmobilstellplatzes im Bereich des noch nicht abgebauten, westlichen Teils des Vorranggebietes SD/KS6 sollte ggf. auch die Biotopentwicklung noch stärker mit eingebunden werden.
- Die Risiken durch Hochwasser sollen soweit als möglich verringert werden, u. a. indem die natürliche Rückhalte- und Speicherfähigkeit der Landschaft erhalten und verbessert sowie - Rückhalteräume an Gewässern von mit dem Hochwasserschutz nicht zu vereinbarenden Nutzungen freigehalten werden.
- Überschwemmungsgebiete sollen von Bebauung oder industriell-gewerblicher Nutzung freigehalten und als Freiflächen erhalten bzw. nach Möglichkeit wieder in Freiflächen umgewandelt werden. Der Zugang zu ihnen soll gewährleistet und ihre Nutzung für die Erholung ermöglicht sowie nach Möglichkeit die Uferbereiche in einem naturnahen Zustand erhalten oder entsprechend regeneriert werden.
- Um die Risiken aus Starkniederschlägen zu verringern, soll auf die Freihaltung von Abflussleitbahnen und Senken hingewirkt werden.
- Die heimischen Bau- und Kulturdenkmäler sollen in ihrer historischen und regionalen Vielfalt geschützt und erhalten werden. Historische Innenstädte und Ortskerne sollen unter Wahrung ihrer denkmalwürdigen oder ortsbildprägenden Baukultur erhalten, erneuert und weiterentwickelt werden.
- Bei Beachtung der vorgenannten Erfordernisse der Raumordnung werden ***keine Einwendungen*** gegen den

Rahmenplan Mainufer erhoben. Die genannten fachlichen Stellen der Rohstoffsicherung, der Wasserwirtschaft sowie des Denkmalschutzes sollten beteiligt werden.

- Hinweis auf weitere Beteiligung: LKW Kitzingen, Luftamt Nordbayern

## Regierung von Unterfranken, Städtebau

- Auf Grund der bedeutenden Situation am Tor zur Altstadt sollte in der weiteren Bearbeitung auf eine gestalterisch angemessene und sensible Planung und Ausführung im Bereich des Kreisverkehrs geachtet werden.
- Um die gesetzliche Voraussetzung für eine Förderung der Maßnahmen zu schaffen, ist der Beschluss eines entsprechenden Erneuerungsgebietes gem. BauGB, z.B. §142 Sanierungssatzung oder § 171b Stadtumbaugebiet, durch den Stadtrat und die Darstellung der Gebietskulisse in einem Lageplan notwendig.

## Landratsamt Kitzingen, Naturschutz (UNB)

- ***keine Einwände aber Anmerkungen***
- Es gelten generell die Vorgaben der §§13ff BNatSchG (Eingriffsregelung) sowie des § 44 BNatschG, dem besonderen Artenschutz. Grundsätzlich können Arten nach europ. Vogelschutzrichtlinie oder FFH-RL durch das Vorhaben betroffen sein.
- Bei dem Vorhaben handelt es sich um einen Eingriff i. S. d. §§ 14 ff BNatSchG, da es geeignet ist durch Veränderungen der Gestalt oder Nutzung von Grundflächen die Leistungs- und Funktionsfähigkeit des Naturhaushaltes und/ oder des Landschaftsbildes erheblich zu beeinträchtigen. Der Verursacher des Eingriffs ist verpflichtet, vermeidbare Beeinträchtigungen von Natur und Landschaft zu unterlassen und unvermeidbare Beeinträchtigungen zu kompensieren (§ 15 Abs. 1, 2 BNatSchG). In diesem Zuge ist ein Landschaftspflegerischer Begleitplan mit der Berechnung des Kompensationsbedarfs und dessen Umfang, zusammen mit einem Ausgleichsplan inkl. Eingrünungsplan nach BayKompV der unteren Naturschutzbehörde zur Prüfung vorzulegen (§ 17 Abs. 4 BNatSchG).
- Sämtliche Maßnahmen die zu einer Störung bzw. erheblichen Beeinträchtigungen eines nach §30

BNatSchG i.V.m. Art. 23 BayNatSchG. ge-setzlich geschützten Biotopes führen sind zu unterlassen. Sollten Eingriffe in diese Biotopfläche erforderlich sein, bedarf es einer Ausnahme nach §23 (3) BNatSchG durch die untere Naturschutzbehörde. Des Weiteren sind diese Bereiche in gleichartiger Form auszugleichen.

- Eine Freistellung der Bäume im Bereich Skulpturenpark bis Fußgängerbrücke bzw. bis Beginn Kleiderpark ist denkbar
- Auf Höhe des Kleiderparks ist der dichtere Bewuchs in seiner derzeitigen Form zu erhalten.
- Die bestehenden Bäume am Weg müssen aus artenschutzrechtlichen Gründen erhalten bleiben.
- Sollten einzelne Bäume entfernt werden, sind diese vor der Entfernung auf ihre Eignung als Quartierbäume zu prüfen. Sollten Biotopbäume aus zwingenden Gründen entfernt werden müssen sind hier pro verloren gegangenem Quartier Ersatzquartiere im Verhältnis 1:3 geschaffen werden. Es wird auf den Leitfaden „Vermeidungs-, CEF- und FCS-Maßnahmen für vorhabenbedingt zerstörte Fledermausbaumquartiere“ der Koordinationsstelle für Fledermausschutz Nordbayern, von Mai 2021, verwiesen.
- Erforderliche Gehölzarbeiten sind außerhalb der Brutzeit durchzuführen, der geeignete Zeitraum liegt zwischen dem 1.Oktober und dem 28.Februar.

## Landratsamt Kitzingen, Bauordnung

- Wohnmobilstellplätze und Campingpark sowie evtl. Standort für Foodtruck, sind baugenehmigungspflichtig.
- Bei einem Campingpark und Wohnmobilstellplatz würde es sich bauordnungsrechtlich um einen Sonderbau handeln u.a. mit entsprechenden Anforderungen an den Brandschutz bzw. der damit verbundenen Infrastruktur.

## Landratsamt Kitzingen, Technischer Naturschutz

- Parkplatzlärm: Aufgrund auftretender Lärmspitzen zur Nachtzeit, z.B. durch Türenschlagen sollte der Abstand von dem nächstgelegenen Stellplatz/Parkplatz bis zum nächsten Wohnhaus für ein Dorf-/Mischgebiet 15 m betragen. Der Abstand von 15 m wird zu den nächsten Wohnbebauungen deutlich eingehalten, somit wäre zumindest das Spitzenpegelkriterium der TA Lärm erfüllt. Die Erschließung der neu

geplanten Parkplätze erfolgt über den bestehenden Parkplatz in den Spitalgärten „Am Maintor". Dadurch könnte sich der Fahrverkehr und damit verbunden die Immissionen durch Fahrgeräusche für den möglichen maßgeblichen Immissionsort Fl. Nr.: 2584 erhöhen. Es obliegt dem Antragsteller zu belegen bzw. nachzuweisen, dass und wie er dem Lärmschutz hinreichend Rechnung trägt. Ggf. wäre eine Verlegung der Parkplatzzufahrt bzw. Parkplatzausfahrt weiter entfernt des maßgeblichen Immissionsortes Fl. Nr. 2584 vorteilhaft.

- Sportlärmimmissionen/Festveranstaltungen: Auf dem Fußballfeld Fl. Nr. 1993/1 ist eine temporäre Nutzung als Festplatz denkbar. Perspektivisch ist die Neuanlage einer Festwiese auf der nordöstlich angrenzenden Grünfläche (vermutlich Fl. Nr.: 1393) vorgesehen. Zu beachten sind die möglichen maßgeblichen Immissionsorte in den allgemeinen Wohngebieten „Paint West" und „In der Paint" bei z.B. möglichen Festveranstaltungen und Sportanlagenlärm.

## Landratsamt Kitzingen, ÖPNV

- Gegen die Verlegung der bestehenden Haltestelle Südring entlang der ST2420, zwischen den Einmündungen Am Bach und Am Felsenkeller, bestehen aus Sicht des ÖPNV so lange keine Einwände, als dass der Leitfaden zu den baulichen Standards zum barrierefreien Ausbau von Bushaltestellen im VGN beachtet wird.
- Bezüglich der Unterführung und der allgemeinen Zugänglichkeit zur ÖPNV-Haltestelle sind den Bedürfnissen von Menschen mit Behinderung Rechnung zu tragen. Der Fachbereich ÖPNV des Landkreises Kitzingen ist hier in den weiteren Planungsschritten frühzeitig einzubinden.
- Während der Bauphase, insbesondere zur Errichtung des Kreisverkehrs an der ST2420/Am Bach und der geplanten Unterführung, ist bis zur Öffnung der neuen Haltestelle die bestehende Haltestelle freizuhalten.
- Da für den ÖPNV-Linienverkehr parallel zur ST2420 keine Ausweichroute besteht sind etwaig notwendige (Voll-)Sperrungen der ST2420 frühzeitig anzuzeigen und auf die bayerischen Schulferien zu begrenzen, damit der Schülerverkehr sichergestellt werden kann und der Pendlerverkehr in Richtung Kitzingen und Würzburg nicht mehr als zwingend notwendig beeinträchtigt wird.

## Landratsamt Kitzingen, Abfallwirtschaft

- Die Abfallwirtschaftsatzung des Lkr. Kitzingen vom 15.12.2009, geändert durch die 4. Änderungssatzung vom 16.12.2014, ist zu beachten.

## Landratsamt Kitzingen,Gesundheitsamt

- Es besteht Einverständnis. Auflagen, die sich im öffentlichen Interesse als notwendig erweisen sollten, bleiben vorbehalten.

## Landratsamt Kitzingen,Bodenschutz

- Im Plangebiet sind keine Altlast bekannt, es liegen hier keine Eintragungen im Altlastenkataster vor. Aus bodenschutzrechtlicher Sicht bestehen ***keine Einwände*** gegen das Vorhaben.
- Auf Grund der bekannten langjährigen Produktion asbesthaltiger Platten in Dettelbach, die zur damaligen Zeit bedenkenlos für diverse Zwecke, u. a. Ausbesserung von Wegen, verwendet wurden, ist nicht ausgeschlossen, dass bei Baumaßnahmen asbesthaltiges Bodenmaterial aufgefunden wird. Hier ist ggf. mit entsprechenden Kosten für Analytik und Entsorgung zu rechnen.
- Der Wirkungspfad Boden - Mensch ist auf Grund der geplanten Nutzung besonders zu beachten.

## Landratsamt Kitzingen, Wasserwirtschaft

- Für Anlagen im 60 m Bereich des Mains und des Dettelbachs sind Genehmigungen nach Art. 20 BayWG und für Anlagen im festgesetzten Überschwemmungsgebiet des Mains Genehmigungen nach § 78 WHG erforderlich. Für Anlagen im Risikogebiet des Mains gilt § 78b WHG.

## Landratsamt Kitzingen, Kreisbrandrat

- Bei der Dimensionierung von Zufahrten sollten die Anforderungen nach Richtlinie über Flächen für die Feuerwehr berücksichtigt werden (BayTB-A 2.2.1).
- Zufahrtswege sollten für Rettungsfahrzeuge befahrbar sein. Falls Durchfahrten und Wege gegen Durchfahrt gesichert werden müssen, ist darauf zu achten, dass Sperrpfosten o.ä.

Systeme verwendet werden, die von Rettungsdiensten und Hilfsorganisationen mit Hilfe eines Feuerwehr-Dreikantschlüssel nach DIN 3222 und DIN 3223 zu öffnen sind.
- Sofern die Anmerkungen berücksichtigt werden, bestehen aus Sicht des abwehrenden Brandschutzes ***keine weiteren Bedenken*** gegen das Vorhaben.

## Staatliches Bauamt, Würzburg

- Eine pauschale Zustimmung kann im Rahmen des Rahmenplans Mainufer nicht erfolgen. Sobald eine konkrete Planungen vorliegt, ist diese rechtzeitig mit dem StBA abzustimmen.
- Der im Lageplan dargestellte Kreisverkehr an der Einmündung St 2270/St 2450 wurde in früheren Besprechungen mit der Stadt revidiert. Aktuell wird an der Einmündung eine Lichtsignalanlage geplant.

## Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, Kitzingen

- Es bestehen ***keine Einwände.***

## Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege

- Frühzeitige Abstimmung der konkreten Abstimmung im Bereich/ Nähe der ensemblegeschützten Altstadt
- Verweis auf Bodendenkmal D-6-6126-0211: „Archäologische Befunde im Bereich der spätmittelalterlichen und frühneuzeitlichen Stadtumwehrung von Dettelbach."
- Erdarbeiten im Umfeld des Bodendenkmals, z. B. im Rahmen der Sanierungsarbeiten an der Stadtmauer, bedürfen einer denkmalrechtlichen Erlaubnis gem. Art. 7 BayDSchG.
- Im Bereich von Bodendenkmälern sowie in Bereichen, wo Bodendenkmäler zu vermuten sind, bedürfen Bodeneingriffe aller Art einer denkmalrechtlichen Erlaubnis gemäß Art. 7 Abs. 1 BayDSchG.
- Eventuell zu Tage tretende Bodendenkmäler unterliegen der Meldepflicht an das Bayerische Landesamt für Denkmalpflege oder die Untere Denkmalschutzbehörde gemäß Art. 8 Abs. 1-2 BayDSchG .

## N-ERGIE Netz GmbH

- Es laufen derzeit Planungen für eine zweite Einspeisung für die Stadtwerke Dettelbach in Zuge einer Leistungserhöhung. Die geplante Kabeltrasse verläuft vom geplanten Maindücker in Nähe der Fähre hoch an die ST2450. Von dort verläuft die Kabeltrasse entlang der ST2450 und quert die Staatsstraße auf Höhe des Schalthauses
- Im Anschluss (ca. 2-3 Jahre) soll die 20 kV-Freileitung abgebaut werden.
- Der Bestand, Betrieb, Unterhalt und die Entstörung der Versorgungsanlagen sowie der Zugang zu den Leitungstrassen muss im Bedarfsfall, jederzeit, ungehindert und ohne besondere Genehmigung möglich sein.

## PLEdoc GmbH

- nicht betroffen.

## Fernwasserversorgung Franken

- Anlagen der Wasserversorgung Franken sind nicht betroffen.

## Regierung von Oberfranken, Bergamt Nordbayern

- Werden bei der Maßnahme altbergbauliche Relikte angetroffen, ist das Bergamt Nordbayern zu verständigen

## Wasserwirtschaftsamt, Aschaffenburg

- Der gesamte Planumgriff befindet sich im amtlich festgesetzten Überschwemmungsgebiet. Grundsätzlich sind bauliche Erweiterungen im Überschwemmungsgebiet untersagt. Sämtliche baulichen Maßnahmen bedürfen einer wasserrechtlichen Ausnahmegenehmigung nach §78 Abs. 5 WHG. Im Zuge einer Ausnahmegenehmigung ist eine hochwasserangepasste Bauweise und der Retentionsraumausgleich relevant.
- Für Anlagen im 60 Meterbereich des Mains und der Dettel bedarf es zudem einer wasserrechtlichen Genehmigung gemäß § 36 WHG und Art. 20 BayWG.
- Wenn Flächen im Überschwemmungsgebiet als Außengastronomie, Festplätze oder ähnlichen Nutzungen mit

vielen mobilen Gegenständen genutzt werden sollen, ist für diese Nutzung ein Hochwasserschutzplan zu erstellen. Aus dem Plan müssen Ansprechpartner, auch an Sonn- und Feiertagen, sowie Warn- und Evakuierungskonzepte für den Hochwasserfall hervorgehen.

- Nach den aktuellen Richtlinien für Zuwendungen zu wasserwirtschaftlichen Vorhaben (RZWas 2021) sind ökologische Maßnahmen am Gewässer in Verbindung mit der Stärkung der Sozialfunktion von Gewässern förderfähig. Wir empfehlen diesbezüglich eine Abstimmung mit dem WWA im weiteren Planungsverlauf.
- Bei Maßnahmen, die auf das Grundwasser einwirken können, sind als allgemeine Sorgfaltspflichten nach § 5 (1) Wasserhaushaltsgesetz (WHG) insbesondere zu beachten: Vermeiden von nachteiligen Veränderungen der Gewässereigenschaften, sparsame Verwendung des Wassers sowie die Erhaltung der Leistungsfähigkeit des Wasserhaushalts.
- Für geplante Maßnahmen mit Schmutzwasseraufkommen sind in der weiteren Planung sanitäre Anlagen bzw. eine ordnungsgemäße Abwasserentsorgung mit zu berücksichtigen, z.B. Festwiese, Sportplatz, Badesee, Campingplatz.
- Sollten Altlasten oder schädliche Bodenveränderungen angetroffen werden, sind sie nach Bodenschutzrecht hinsichtlich des Wirkungspfades Boden – Gewässer in Abstimmung mit Landratsamt Kitzingen und Wasserwirtschaftsamt Aschaffenburg durch einen zugelassenen Sachverständigen nach § 18 BBodSchG zu untersuchen, zu bewerten und ggfs. zu sanieren.

# ABBILDUNGS- UND QUELLENVERZEICHNIS

Abb. 1: Luftbild Dettelbach Mainufer ©https://www.luftbildshop-bayern.de/6760939/ 2
Abb. 2: Leitbild Kernstadt INSEK ©Haines 2017 6
Abb. 3: Lage im Raum ©Bayernatlas 2023 8
Abb. 4: Planungsumgriff ©Bayernatlas2023 9
Abb. 5: Amtlich festgesetztes Überschwemmungsgebiet bei Dettelbach © BayernAtlas 2023 12
Abb. 6: Amtlich kartiertes Bioptop im Untersuchungsgebiet © BayernAtlas 2023 13
Abb. 7: Baudenkmäler im Untersuchungsgebiet © BayernAtlas 2023 14
Abb. 8: Denkmalensemble und Bodendenkmal Altstadt Dettelbach © BayernAtlas 2023 14
Abb. 9: Vorranggebiet für Bodenschätze aus Regionalplan der Region Würzburg(2) © BayernAtlas 2023 15
Abb. 10: Auschnitt FNP Stadt Dettelbach © Stadt Dettelbach 2009 16
Abb. 11: BP „Kiesabbaugebiet Dettelbach- Ost“ 1981 © Stadt Dettelbach 17
Abb. 12: Naherholungsbereich Stadtufer INSEK Dettelbach © Haines 2017 21
Abb. 13: Gesamtkonzept Neugestaltung Mainlände aus Spiel-und Freizeitflächenstudie ©arc.grün 2020 22
Abb. 14: Gestaltungsvorschlag Dettelbacher Baggersee ©arc.grün 2020 23
Abb. 15: Szenario 3 “Schöne Aussicht“, Zusammenführen von Campingplatz und Badesee aus Studie zur Campingplatznutzung am Badesee © arc.grün 2021 23
Abb. 16: Machbarkeitsstudie Mainbrücke Dettelbach ©SDR 2022 24
Abb. 17: Ausführungsplanung Linksabbiegerspur Dettelbach ST 2450 © Stadt Dettelbach 25
Abb. 18: Rekultivierungsplan Kiesabbau © Heidelberger Sand Kies 1967 25

Abb. 19: ST 2270 Kitzingen- Dettelbach, Querungshilfe südl. Dettelbach; Entwurfsplanung ©Staatliches Bauamt Würzburg 26
Abb. 20: Entwurf B22-Erneuerung westlich Dettelbach, Entwurfsplanung Weimann Ingenieure ©Staatliches Bauamt Würzburg 2015 26
Abb. 21: Logo MainLand Allianz ©www.mainlandallianz.de 27
Abb. 22: Übersichtsplan Eigentumsverhältnisse © arc.grün Mai 2022 28
Abb. 23: Uraufnahme 1801-1864 ©BayernAtlas 2023 32
Abb. 24: Zeitungsartikel vom 18.02.1989 ©Herr M.Wanner 32
Abb. 25: Zugänge und Parkplätze am Mainufer 33
Abb. 26: Asphaltierter Main-Radwanderweg 34
Abb. 27: Radwegeverbindungen ©BayernAtlas 2023 34
Abb. 28: Fernwanderwege ©BayernAtlas 2023 35
Abb. 29: Skulpturenweg in den „Anlagen“ 35
Abb. 30: Verortung wichtiger Nutzungen 36
Abb. 31: Mainfähre „Herta“ in Dettelbach 36
Abb. 32: Kletterfelsen, Freizeitangebot im Skulpturenpark 37
Abb. 33: Alter Baumbestand in den „Anlagen“ 37
Abb. 34: Historisches Badehaus heute als Geräteschuppen genutzt ©Herr M.Wanner 38
Abb. 35: Badestelle am Baggersee Dettelbach 38
Abb. 36: Günstige Lage der Mainlände Dettelbach 39
Abb. 37: Bestandsplan Stärken © arc.grün 2022 40
Abb. 38: Überregional bedeutsamer Main-Radweg bei Dettelbach 40
Abb. 40: Historische Altstadt Dettelbach mit Stadtmauer 40
Abb. 39: Blickbeziehungen am Mainufer 40
Abb. 42: Mainfähranleger 41
Abb. 41: Querungshilfe ST 2450; Anbindung Wohngebiet 41
Abb. 43: Barrierewirkung durch stark frequentierte Staatsstraßen 42
Abb. 44: Unattraktiver Treffpunkt an der Dettelbrücke 43
Abb. 45: Bestandsplan Schwächen © arc.grün 2022 44
Abb. 47: Fehlender Zugang zur Dettel 44

Abb. 46: Ungenutzte Sportflächen TV Dettelbach 44
Abb. 48: Doppelnutzung Main-Radweg 45
Abb. 50: Fehlende Spielangebote in den „Anlagen“ 45
Abb. 49: Belegung der Mainlände durch Wohnmobile 45
Abb. 51: Konzeptidee „Verbindungen schaffen“ 48
Abb. 52: Gesamtkonzept: Promenade verbindet Einzelparks 49
Abb. 53: Spielpunkte und Aufenthaltsbereiche an der Mainlände 49
Abb. 54: Beispiel Markierung Knotenpunkt 50
Abb. 55: Prinzip Wegeführung 50
Abb. 56: Gesamtkonzept Rahmenplan Mainufer mit kurzfristigen Maßnahmen 52
Abb. 57: Mainpromenade Ausschnitt Gesamtkonzept 54
Abb. 58: Freie Stracke 54
Abb. 59: Engstelle 54
Abb. 60: Übergang 54
Abb. 61: Beispiel Stahlkante 55
Abb. 62: Beispiel Bauliche Kante mit Sitzplätzen 55
Abb. 63: Beispiel getrennte Wegeführung 55
Abb. 64: Trampelpfad (Bestand) 55
Abb. 65: Skizze: Bestandsorientierte Wegeführung 55
Abb. 66: Skizze; Gehweg mit Ausblick zum Main 56
Abb. 67: Beispiel: Steg am Main 56
Abb. 68: Beispiel: Schaufenster am Main 56
Abb. 69: Unterführung und Dettelpark Ausschnitt Gesamtkonzept 57
Abb. 70: Negativ Beispiel einer Unterführung 58
Abb. 71: Positive Beispiele einer Unterführung 58
Abb. 72: Visualisierung Unterführung mit Treppenaufgang zur neuen Bushaltestelle 58
Abb. 73: Parkplätze in den Spitalgärten Am Maintor; Standort geplante Unterführung 59
Abb. 74: Konzeptplanung Geh- und Ragwegeunterführung am Knotenpunkt ST 2450/ ST 2270; © Büro Weimann 2023 59

Abb. 75: Konzeptplanung Geh- und Ragwegeunterführung am Knotenpunkt ST 2450/ ST 2270; © Büro Weimann 2023 60
Abb. 76: Beispiele Wasserspielplatz Dettelpark 60
Abb. 77: Neugestaltung Anlagenpark Ausschnitt Gesamtkonzept 61
Abb. 78: Bauabschnitte Neugestaltung Anlagenpark 62
Abb. 79: Beispiel Spielgerät Krabbelbude Nutzergruppe U3 62
Abb. 80: Neugestaltung Spielplatz Anlagenpark; Ausschnitt Entwurfsplanung 62
Abb. 81: Stadtmauer im Anlagenpark 63
Abb. 82: Unterbrechung der Grünfläche durch Gebäude Felsenkeller 63
Abb. 83: Erweiterung Anlagenpark; Ausschnitt Entwurfsplanung 63
Abb. 84: Bestandsparkplatz in den Spitalgärten „ Am Maintor“ 64
Abb. 86: Neugestaltung Zuwegung, Ausschnitt Entwurfsplanung 64
Abb. 85: Neugestaltung Parkplätze; Ausschnitt Entwurfsplanung 64
Abb. 87: Gesamtkonzept Rahmenplan Mainufer mit mittelfristigen Maßnahmen 66
Abb. 88: Beispiel Multifunktionsplatz 68
Abb. 89: Sportpark Ausschnitt Gesamtkonzept 68
Abb. 90: Beispiel Spielpunkt 69
Abb. 91: Skulpturenpark, Ausschnitt Gesamtkonzept 69
Abb. 92: Badesee, Ausschnitt Gestaltungskonzept 70
Abb. 93: Gesamtkonzept Rahmenplan Mainufer mit langfristigen Maßnahmen 72
Abb. 94: Kleiderpark Bestand 74
Abb. 95: Beispiel Stadtbalkon an der Mainfähre 74
Abb. 96: Kleiderpark , Ausschnitt Gesamtkonzept 74
Abb. 97: Beispiel Badespaß am Campingplatz 75
Abb. 98: Campingpark Ausschnitt Gesamtkonzept 75
Abb. 99: Zeitungsartikel vom 21.07.22 ©MainPost 79
Abb. 100:Gesamtkonzept Rahmenplan Mainufer mit Maßnahmen 84

arc.grün | landschaftsarchitekten.stadtplaner

Steigweg 24
97318 Kitzingen

Telefon: +49 9321 26800 50
E-Mail: info@arc-gruen.de
www.arc-gruen.de